



GEMEINDEBRIEF

Jeder Tag – ein
Geschenk!?



Inhaltsverzeichnis

Geistlicher Impuls	3
Nachrichten	4
Aus den Gremien	18
Aus der Gemeinde	21
Gottesdienste	22
Termine	32
Regelmäßige Angebote	40
Musik	44
Kinder und Jugend	46
Über den Gartenzaun	50
Adressen	51
Zum guten Schluss	56

Bildnachweise

Seite 4, 17, 39	pixabay
Seite 5	Brigitte Graf-Isengard
Seite 6	Matthias Feist
Seite 7, 8, 32, 36	Gabriela Hesselbach
Seite 12	Jochen Wiedemann
Seite 14	Marija Poklukar
Seite 21	Robert Müller
Seite 35	Pfarrbriefservice; Johannes Wiesmann, Myriam-Fotos
Seite 43	Johannes Keller
Seite 46	Meli Königeter
Seite 47	Marianne Knöller
Seite 49	Benni Ochs, Kindermissionswerk
Seite 50	Thomas Leopold
Seite 51	Hospiz St. Martin Stuttgart

Impressum

Herausgeber:
Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-West/Botnang
Verantwortlich im Sinn des Presserechts:
Pfarrer Werner Laub
Redaktionsteam:
Ulrike Balluff, Sylvia Broeckmann,
Gabriela Hesselbach, Sophia Jutzi,
Monika Kotz, Rainer Noebels, Uwe Renz
Titelbild:
Gabriela Hesselbach
Layout:
Diana Riegger
Druck
Gemeindebriefdruckerei, Umweltschutzpapier
Der Gemeindebrief ist auf der gemeinsamen
Webseite
www.kath-stuttgart-west-botnang.de
der Gemeinden verfügbar

Geschenkt

Auf ein Neues, das Alte ist vergangen! Der Dreier in 2023 ist ausgetauscht gegen einen Vierer. 2024, was mag da kommen? Gehen wir mit Hoffen oder mit Bangen? Forsch voran oder eher zaghaft tastend in eine offene Zukunft, von Tag zu Tag?

Da tut es gut, wenn dir jemand sagt: Komm, wir gehen zusammen! Seit' an Seit' oder auch Hand in Hand. Nehmen wir das Leben an, so wie es ist, als Geschenk jeden Tag neu, wenn dieses Geschenk oft auch einer Wundertüte ähnelt mit, nun ja, nicht immer nur amüsantem Inhalt. Es braucht Mut und Zuversicht, das Päckle anzunehmen und zu öffnen.

Ein Lehrer hat uns Schülern mal erzählt, bevor er morgens das Bett verlasse, stelle er seine Füße fest auf den Boden und spreche sich zu: „Heute beginnt der erste Tag meines verbleibenden Erdenlebens. Geerdet, also frisch voran!“ Das mag erheblich leichter fallen, wenn da Zuspruch auch von oben kommt. „Siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wohin du auch ziehst“, verspricht Gott dem Stammvater Jakob. Himmlisch traumhafter Zuspruch, ins Ungewisse sich im geschenkten Dasein zu wagen.

Für ein Geschenk bedankt man sich, so haben wir es in der Kinderstube (hoffentlich) gelernt. Also: Danke, Gracias, Grazie, Dankschee dem Herrn und Lebensspender für sein Versprechen. Danken will geübt sein, meint der Theologieprofessor Robert Vorholt, alles Trainingssache: „Wer statt des Bizeps Dankbarkeit trainiert, tut sich und seiner (mentalen) Gesundheit etwas Gutes.“ Also dankesfit behütet auf guten Wegen hinein ins Jahr 2024!

Uwe Renz

Weihnachtsdank



Ein herzliches Danke allen, die über die Advents- und Weihnachtszeit dazu beigetragen haben, dass unsere Kirchen hell und hoffnungsfroh erstrahlen und wir miteinander das Fest der Menschwerdung feiern konnten: den Ministranten und Ministrantinnen, allen liturgischen Diensten, den Kirchenmusikern, den Chören, den Mesnern und Mesnerinnen und, nicht zu vergessen, all diejenigen, die in unseren Kirchen fröhlich das „Gloria in excelsis Deo“ gesungen und um Frieden gebetet haben, der weit ins neue Jahr und in die Welt hinein reichen möge. DANKE!

Rückblick auf das Patrozinium von St. Elisabeth

Das Kirchenjahr bringt Festtage für alle und zusätzlich das Patrozinium einer jeden Kirche. Wir begingen diesen Festtag 2023 genau am Tag der Heiligen Elisabeth, da er auf einen Sonntag fiel. Viele Ministranten, eine gut gefüllte Kirche und die wunderbare Krönungsmesse von W. A. Mozart machten diesem Festtag alle Ehre.

Großartige Musik mit großartigen Mitwirkenden

Wieder einmal durften wir an einem großartigen Musikerlebnis zum Patrozinium teilhaben. Die Feier hat gezeigt, wie solch wunderschöne Musik auf alle wirkt, indem sie uns einen Moment der Freude, des Glücks und des Zusammenseins schenkt. Gerade Mozarts Krönungsmesse mit ihrem berührenden musikalischen Höhepunkt, dem Agnus Dei, erreichte jedes Herz bei den Besuchern des Gottesdienstes, dem Orchestermitgliedern und den Mitwirkenden.

Ein herzliches Danke für dieses wundervolle Musikerlebnis gilt den gut 40 Sängerinnen und Sängern der Chöre von St. Elisabeth und St. Fidelis, sowie den Projektsän-

gerinnen und -sängern, die sich zu diesem Projekt zusammengefunden und in sechs Proben die Messe zur Aufführungsreife gebracht haben. Ihr Engagement und ihre musikalische Leistung haben diese Feier zu etwas ganz Besonderem gemacht. Das gilt besonders auch für die zwölf Damen und Herren im Orchester und die vier Solistinnen und Solisten. Nicht zuletzt gilt der Dank unseren Kirchenmusikern: Peter Schleicher, der die Gesamtleitung hatte, sowie Tobias Wittmann, der bei den Proben unterstützt und die Orgel gespielt hat.

Alle zusammen haben die unvergleichlichen, wunderschönen Melodien von Mozart zum Leben erweckt, uns alle berührt und diese Messe zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Im Anschluss war das Haus der Gemeinde gut gefüllt mit vielen Menschen, die sich nach einem Gratis Aperero ein Sonntagsessen schmecken ließen. Allen, die zu diesem wunderbaren Sonntag ihren Beitrag geleistet haben, ein herzliches Vergelt's Gott! Wir freuen uns auf ein Da Capo im kommenden Jahr in St. Fidelis. Sobald der Termin feststeht, geben wir Bescheid!

Bretter, die die Welt bedeuten...



Nach inzwischen schon zwei Jahren im neuen Haus der Gemeinde St. Elisabeth in der Schwabstraße haben wir den Saal um eine wichtige Ausstattung ergänzt. Inzwischen verfügen wir über eine mobile Bühne! Sie ist stabil und doch einfach aufzubauen, wenn wir zu besonderen Veranstaltungen, Konzerten, Vorträgen u. ä. einladen.

Herzlich Danke an Martin und Brigitte Graf-Isengard für die Organisation und unserem Hausmeister Volker Albrecht, der sich mit der Technik schon gut vertraut gemacht hat.

So eine Bühne kostet auch ein paar Euro. Möchten Sie uns mit einer Spende unterstützen? Dann dürfen Sie diese gerne mit dem Stichwort „Bühne für das HdG“ an das Konto der Gesamtkirchengemeinde überweisen.

Geht und tauft...

In einem mutigen und zukunftsweisenden Schritt hat sich unsere Diözese dazu entschieden, hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Beauftragung zur Taufe zu erteilen. In unserer Gesamtkirchengemeinde wird künftig auch unsere Gemeindeferentin Monika Koch das Sakrament der Taufe spenden, erstmals im Januar.



Am 8. November beauftragte Bischof Gebhard Fürst 26 Pastoral- und Gemeindeferentinnen und -referenten zu Taufspenderinnen und Taufspendern. Ermöglicht wurde dies durch ein bischöfliches Dekret zur außerordentlichen Taufspendung durch Laien. In der Beauftragungsfeier sagte Regina Seneca (Leiterin der Hauptabteilung Pastorales Personal) zum Bischof: „Mit Ihrer grundlegenden Entscheidung, die außerordentliche Taufspendung zuzulassen, haben Sie Geschichte geschrieben.“

Im mehrteiligen Qualifizierungskurs, den die Beauftragten im Vorfeld besuchten, ging es in den letzten Monaten unter anderem um die theologische Bedeutung, eine kirchenrechtliche und liturgische Einführung in die Taufe.

Wir wünschen allen Beauftragten – insbesondere Monika Koch – viel Freude an diesem schönen Dienst und Gottes Segen!

Schutzkonzept der Gesamtkirchengemeinde

Wir wollen als GKG ein guter und sicherer Ort für alle Menschen sein. Das heißt einerseits, Menschen zu stärken. Andererseits ist das Thema Prävention und Schutzauftrag in unserem Alltag fest verankert. Das Präventionskonzept beinhaltet eine stetige Weiterarbeit am Thema durch die Kirchengemeinden und die Einrichtungen unserer GKG. Den Schutzauftrag, den unsere Kirche gegenüber Minderjährigen, aber auch erwachsenen Schutzbefohlenen hat, setzen wir in verschiedenen Maßnahmen um. Die genauen Details können Sie dem Gewaltschutzkonzept der GKG entnehmen, welches demnächst auf der Homepage veröffentlicht wird.

Dank an Hans Swoboda

Über viele Jahre war das „alte“ Gemeindehaus von St. Elisabeth in der Schwabstraße ohne das Ehepaar Swoboda nicht vorstellbar. Auch nach dem Abbruch und Neubau hatte Hans Swoboda für uns eine wichtige Aufgabe. Er sorgte im Waldheim Gallenklinge, immer wieder unterstützt durch ein emsiges Team um Robert Müller,

dafür, dass sowohl eigene Veranstaltungen, als auch Vermietungen reibungslos stattfinden konnten. Nun ist es nach so vielen Jahren an uns, Abschied zu nehmen und uns für seinen treuen Dienst in unserer Kirchengemeinde von Herzen zu bedanken. Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen!

Rückblick auf Kunstinstallation LEERWERDEN in St. Fidelis



Ein gespanntes Seil zwischen den Säulen in der Mitte der Kirche, in das ein Teil einer Leiter verknötet wurde, darunter ein Ascheberg, der sich in einen Aschetepich ausbreitet. So könnte die Kunstinstallation beschrieben werden, die

auf Einladung von station s und Klangraum vom Künstler Frederick Bunsen kreiert wurde. Verschiedene spirituelle und musikalische Angebote und Gespräche mit dem Künstler gab es, um sich der Installation zu nähern.



Zahlreiche Interpretationen und Impulse standen im Raum: Spannung, Vergänglichkeit, zur Ruhe finden, Geknebelt-sein, Kraft tanken, ... jedoch so, wie der Holm der Leiter ausgerichtet war – in Richtung auf Jesus Christus. Auf dem Kirchhof waren ganz unterschiedliche Rückmeldungen zu hören, angefangen von vielen Fragen, über Kritik bis zu Begeisterung.

Eines hat diese Kunstinstallation sicherlich bewirkt: Wir sind ins Gespräch gekommen! Die Fidelis-Gemeinde hat „ihren“ Kirchenraum neu erlebt und konnte auch neue spirituelle Impulse aufnehmen. Vielleicht bedarf es immer wieder eines anderen Blicks, damit Gewohntes nicht zur Selbstverständlichkeit wird, und damit wir auch auf außergewöhnlichen Wegen Gott begegnen.

Projekt zu mehr Nachhaltigkeit in St. Fidelis

Gedanken zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz bestimmen immer mehr unser aller Handeln im Alltag – sowohl als Gesellschaft als auch als Individuum.

Auch wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von St. Fidelis haben uns im vergangenen Jahr überlegt, wie wir im Büroalltag und bei der Erfüllung unserer Aufgaben für Pfarrbüro, Spirituelles Zentrum station s und KLANGRAUM st.fidelis möglichst nachhaltig agieren und somit unseren täglichen Beitrag zum Umweltschutz leisten können. Hierfür haben wir ein Projekt ins Leben gerufen, über dessen Verlauf an dieser Stelle berichtet werden soll.

Ziel war es, möglichst pragmatisch vorzugehen. Dazu haben wir in einem ersten Schritt die Bereiche unseres Arbeitsalltags definiert, die wir im Hinblick auf Nachhaltigkeit anschauen wollten.

Dies waren 1. Energieverbrauch, 2. Abfall, 3. Verbrauchsmaterialien, 4. Essen & Trinken, da wir neben dem Eigenverzehr im Rahmen von bestimmten Kursangeboten auch immer wieder Gäste bewirten und schließlich 5. Werbematerialien. Für alle fünf Bereiche haben wir zunächst allgemeine Ziele definiert und im Anschluss überlegt, welche Unterrubriken wir in den einzelnen Bereichen näher betrachten müssen. Für den Bereich Energie war dies beispielsweise der Verbrauch an Strom, Wasser und Heizung, bei den Verbrauchsmaterialien haben wir die Untergruppen Büromaterialien, Hygieneartikel, und sonstige Materialien definiert.

Im nächsten Schritt haben wir dann, um beim Beispiel der Verbrauchsmaterialien zu bleiben, konkret die eingesetzten Produkte erfasst und recherchiert, wie diese aus Umweltschutzgesichtspunkten zu bewerten sind und ob es nachhaltigere Alternativen gibt. Relativ schnell war klar, dass es neben dem bewussteren Verbrauch von Energie, zum Beispiel durch kon-

sequentes Ausschalten von Geräten am Feierabend (entgegen dem in Büros häufig anzutreffenden Stand-by-modus), dem Runterstellen der Heizung und der besseren Abfalltrennung, vor allem im Bereich der Hygieneartikel und des Papiers den größten Einspar- und Optimierungsbedarf gibt.

Im letzten Schritt haben wir dann konkrete Aktionen für alle Bereiche definiert, die wir nun nach und nach umsetzen. So haben wir zum Beispiel inzwischen auf zertifiziertes Recyclingpapier umgestellt (auch bei den Papierservietten), kaufen nur noch phosphatfreie Spülmitteltabs und Seife in Großgebinden und haben, um die Mülltrennung besser umsetzen zu können, in zusätzliche Müllbehälter investiert.

Nicht alle Pläne konnten wir umsetzen. So schreibt das Umweltbundesamt auf seiner Homepage zwar, man könne mittlerweile auch Hygienepapiere, die bei uns im größeren Umfang fürs Händeabtrocknen anfallen, trotz des dort enthaltenen Nassfestmittels im Altpapier entsorgen, da dies für moderne Altpapieraufbereitung kein Problem mehr darstelle, die Stadt Stuttgart aber lehnt dies leider kategorisch ab.

Vielleicht haben Sie an dieser Stelle mit größeren Aktionen gerechnet – dem Einbau einer effizienteren Heizungsanlage oder gar einer Photovoltaikanlage auf dem Kirchendach – aber es sind auch die kleinen Dinge, die im Großen dennoch den Unterschied machen. Das Bewusstsein, dass wir alle beim täglichen Energieverbrauch und beim Einkauf Wirkung erzielen können, indem wir bewusst verbrauchen und auf nachhaltige Materialien achten, recycelte Alternativen wählen, größere Gebinde bevorzugen, wenn möglich Mehrweggebinde einsetzen und – wann immer machbar – lokal kaufen, um auf Lieferungen zu verzichten.

Aus KAB wird „Offener Treff“

Nach 64 Jahren endete die lange Tradition der Katholischen Arbeiterbewegung durch Auflösung der KAB-Gruppe Stuttgart-West zum 31.12.2023. Die Gruppe verstand sich als Nachfolgeorganisation des Katholischen Arbeitervereins St. Elisabeth, der 1917 durch die Aufteilung des 1892 gegründeten Stuttgarter Arbeitsvereins in vier stadtteil- und pfarreorientierte Verbände entstand.

Nach dem Verbot aller katholischen Verbände durch die Na-

tionalsozialisten war es dann im Januar 1959 möglich, wieder eine Gruppe zu gründen. Zunächst als Werkvolk-Gruppe Stuttgart-West und seit 1972 bundeseinheitlich Katholische Arbeitnehmer-Bewegung genannt. Die Gründungsmitglieder kamen zum größten Teil aus den Firmen Daimler-Benz, Bosch und der Stuttgarter Straßenbahnen AG.

Die KAB-Gruppe war über sechs Jahrzehnte ein Aktivposten im Gemeindeleben von St. Elisabeth. Neben monatlichen Veranstaltungen mit Themen aus kirchlichen, politischen und gesellschaftlichen Bereichen, wurden Wanderungen und Ausflüge durchgeführt. Zwei Sportgruppen für Frauen und Männer, sowie eine Kegelgruppe ergänzten das Angebot. Von der Gruppe wurden die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Gemeindefesten rund um die Gemeindehäuser von St. Elisabeth, St. Stefan und im Waldheim Gallenklinge geleistet, bis hin zum Sektausschank zur Spendengewinnung für Orgelerneuerung, Restauration von Krippenfiguren und Bau des Hauses der Gemeinde.

Wie viele andere Organisationen blieb auch unsere Gruppe nicht

von Mitgliederschwund und Nachwuchsproblemen verschont. Zuletzt waren von den ca. vierzig Mitgliedern nur noch sechs im aktiven Berufsleben, der Altersdurchschnitt lag bei knapp 80 Jahren. Insbesondere die KAB-Verbandszugehörigkeit und -arbeit wurden immer belastender, so dass bei einer außerordentlichen Hauptversammlung die Auflösung der Gruppe beschlossen wurde.

Für die Gemeinde bedeutet das Ende der Gruppe nicht das Aus für alle Aktivitäten. Unter dem Namen „Offener Treff“ werden wir uns weiterhin treffen können. An den Terminen von Gymnastik für Frauen (Mo., 17 bis 18 Uhr, (Haus der Gemeinde), sowie Gymnastik und Volleyball für Männer (Mo., 19.15 bis 21.45 Uhr, (Turnhalle Schwabschule), ändert sich nichts. Auch monatliche Veranstaltungen und Wanderungen wird es geben. Wir freuen uns über jeden neuen Gast. Für Fragen und Anregungen bitte bei Robert Müller, Tel.: 0711-615 34 74, melden.

Zum Vormerken: „Offener Treff“
Do., 18.1., 14.30 Uhr, Haus der Gemeinde, Motto: „Lasst Euch überraschen“!
Robert Müller

Geführt mit guter Hand

Veränderungen und Wandel prägen unsere Gesellschaft, unsere Kirche und auch unsere Kirchengemeinde St. Elisabeth. Im vorherigen Artikel beschreibt Robert Müller die Geschichte der KAB Ortsgruppe West. Oft auch unbemerkt, haben sich die Männer und Frauen der KAB tatkräftig und auch inhaltlich engagiert.

Nun scheint eine Ära zu Ende zu gehen. Nach vielen Gesprächen und dem Beschluss der Mitglieder der KAB wird die Gruppe zum Ende des Jahres aufgelöst. Doch sie werden nicht spurlos verschwinden. In einem „Offenen Treff“ wird es weiterhin Angebote und Treffen geben, genau so offen für alle Interessierten wie bisher.

Ganz herzlich danke ich im Namen der Kirchengemeinde Robert Müller, der die KAB in den letzten Jahren mit guter Hand geführt hat und freue mich auf viele Frühlings-, Herbst- und Adventsfeiern, auf ein weiterhin gutes Miteinander in und für unsere Kirchengemeinde St. Elisabeth. Der Kirchengemeinderat hat seine Zusage gegeben, die „neue“ Gruppe zu unterstützen.
Pfarrer Werner Laub

Peter und Margret Schmid: Ehrung für zwei stille Große



Mit der Martinusmedaille hat Bischof Gebhard Fürst Peter und Margret Schmid jetzt ausgezeichnet. Peter Schmid hat die von St. Fidelis und St. Maria finanziell geförderte Initiative Amos vor über 20 Jahren begründet, die Kreativwerkstatt für Menschen mit besonderen Lebensproblemen (amos-kreativwerkstatt.de).

Bis heute engagiert sich der pensionierte Caritas-Sozialarbeiter treu und still für Amos, solidarisch unterstützt von seiner Ehefrau Margret. Beide waren und sind zudem in der Hospizarbeit tätig und sozialpolitisch aktiv. Bischof Fürst übergab die Medaillen an die beiden am Sonntag nach Martini, 12. November, in Rottenburg.

Amos-Künstlerinnen und Künstler aus vielen Nationen treffen sich mehrmals in der Woche in Räumen der evangelischen Kirche in Stuttgart zum Malen, zum Gestalten in Holz und Stein sowie mit Texten. Dabei machen die vielfältig psychisch, gesundheitlich und sozial besonders belasteten Menschen heilsame Erfahrungen durch künstlerische Entfaltung. Dies ist ihnen möglich, weil Amos Material und Räume für sie kostenfrei zur Verfügung stellt.

Mehrfach wurde die in wohltuender Weise ökumenisch offene Initiative Amos ausgezeichnet. Peter Schmid ist vielen ein Vorbild praktisch gelebten christlichen Glaubens. Das Ehepaar Schmid gibt zudem vielen Paaren und Partnerschaften ein Beispiel, wie christliche Ehe in Offenheit und Freiheit gelebt werden kann.

Gute Seele fürs GZ gesucht!

Ab Beginn des neuen Jahres ist die Hausmeisterstelle im Gemeindezentrum St. Fidelis nicht mehr besetzt.

Da es uns wichtig ist, dass das GZ nach wie vor betreut wird, suchen wir auf diesem Weg eine „gute Seele“, die sich für die Belange der Besucher interessiert und eine gastfreundliche Atmosphäre schafft. Über den Umfang der Tätigkeiten und der Arbeitszeit können wir uns in einem persönlichen Gespräch austauschen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Verwaltungsbeauftragten Sara Spagnuolo (sara.spagnuolo@vzs.drs.de) oder bei Gabriela Hesselbach (gabriela.hesselbach@gmail.com).

Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen

Taufen

- 3.5. Tea Emilija Totic
- 22.10. Gabriel Mazzara Bologna
- 4.11. Mila Selva Primorac
- 10.12. Matea Cima,
Carlo Köchling

Hochzeiten

- 12.8. Tabea und Patrick Wittek
- 18.11. Madeleine und Lars von Kolzenberg

Verstorbene

- 28.9. Margareta Schwarzmeier
- 29.9. Herrmann Rieg
- 6.10. Anneliese Erhardt
- 10.10. Franz Sommer
- 14.10. Anica-Nada Mihalik
- 17.10. Werner Alfons Wid
- 18.10. Rosa Maria Gengenbach
- 2.11. Anton Josef Dorner
- 10.11. Sofie Zink
- 19.11. Carmela Reinhold

Auch allen Familien, Ehepaaren und Familien in Trauer und Abschied, die hier keine Veröffentlichung wünschten, sind wir herzlich verbunden.

Wussten Sie schon ...



... dass Frère Alois, Prior der christlichen Ordensgemeinschaft von Taizé seine Wurzeln in Stuttgart hat? Caroline Haro-Gnändinger hatte die Gelegenheit, für „Kirche im SWR“ ein Gespräch mit Frère Alois zu führen. Hier Auszüge daraus:

Haro-Gnändinger: Wir sprechen miteinander, weil er in ein paar Wochen aufhören wird als Prior, also als Leiter der Ordensgemeinschaft von Taizé im französischen Burgund. Dorthin kommen Protestanten, Katholiken, Orthodoxe

oder auch Anglikaner, und die Lieder von Taizé werden in vielen Kirchengemeinden gesungen. Ich will wissen, wie Bruder Alois, auf Französisch Frère Alois, zurückschaut und was für ihn persönlich und für den Orden jetzt ansteht. In das kleine französische Dorf zieht es seit den 1960er-Jahren viele tausende – vor allem junge – Leute aus aller Welt. Das freut ihn:

Frère Alois: Inzwischen kommen manchmal die Enkelkinder von Omas und Opas, die als Jugendliche in Taizé waren. Also, das bleibt schon sehr erstaunlich und dafür bin ich am meisten dankbar.

Haro-Gnändinger: Auch ich war als Jugendliche mehrmals dort. Mit einer Gruppe meiner Kirchengemeinde. Normalerweise ist man eine Woche dort, übernachtet im Zelt, das Essen wird aus riesigen Töpfen ausgegeben und jeder hilft mit. Eigentlich sehr schlicht, und in Zeiten von Reizüberflutung vielleicht gerade deshalb auch so anziehend für Jugendliche aus aller Welt und aus verschiedenen Milieus. Sie beten dort dreimal am Tag gemeinsam und tauschen sich über die Bibel und ihr Leben aus. Und auch die langen Minuten von Stille im Gottesdienst – ich kann es nicht genau beschreiben – aber das hat sich nach Glück angefühlt.

Frère Alois: Immer wieder sagen Jugendliche am Ende einer Woche, dass die Stille das Wichtigste war und das ist ja eigentlich erstaunlich. Heute läuft man von der Stille weg, flieht vor der Stille.

Haro-Gnändinger: Vielen fällt es in Taizé leicht, sich mit dem christlichen Glauben zu beschäftigen – so ging es auch mir: Woran glaube ich eigentlich genau? Und was heißt es im Alltag für mich, gläubig zu sein? Frère Alois erzählt, dass bei einigen auch Sorgen wegen Kriegen und Klimawandel hochkommen. In Taizé tanken viele Kraft für den Alltag.

Frère Alois: Alle können kommen, eine Zeit lang hier sein und selbst sehen, was sie für sich entdecken, selbst auf die innere Stimme hören und selbst einen Weg finden. Also wir wollen nicht vorgeben, was getan werden soll, sondern das muss von den Menschen kommen.

Haro-Gnändinger: Diese Offenheit hat auch Frère Alois damals angezogen. Mit 16 Jahren ist er aus Stuttgart zum ersten Mal hergekommen. Er ist etwas später eingetreten und mit 24 Jahren wurde er schon als späterer Prior ausgewählt. Von Gründer Frère Roger persönlich.

Frère Alois: Das war eine ganz große Überraschung, als er zum ersten Mal mit mir darüber sprach, als ich sehr jung war. Und dann haben wir ganz selten nur darüber gesprochen. Er hat mir niemals gesagt, was ich einmal tun soll oder wie das weitergehen soll. Er hat ein ganz großes Vertrauen gezeigt, dass wir Wege finden werden.

Haro-Gnändinger: Mit 51 Jahren, nachdem der vorige Prior Frère Roger tragisch gestorben war, hat er dann die Leitung übernommen. Und die anderen Brüder haben ihn sehr unterstützt, sagt er. Heute sind es insgesamt 90 Männer, katholisch, anglikanisch oder evangelisch. Manche von ihnen leben in kleinen Gemeinschaften in anderen Ländern. Als ich Frère Alois frage, ob er als Baden-Württemberger, wenn er im Dezember mit seinem Amt als Prior aufhört, häufiger zu Besuch kommt, zu seinen Geschwistern zum Beispiel, sagt er mir:

Frère Alois: Ich habe mich entschieden, und die Brüder waren damit einverstanden, dass ich nach Kuba gehe. Wir werden dort mit drei Brüdern zusammenleben. Also von Kuba kann ich dann nicht so oft nach Stuttgart kommen, wie ich es gerne tun würde.

Haro-Gnändinger: Also ein ganz neuer Schritt für ihn mit 69 Jahren. Er war bisher nur einmal auf Kuba, weiß von politischen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten dort, aber auch von der Lebensfreude und dem Glauben der Menschen und der Musik. Und die Sprache Spanisch kann er sicherlich schon, oder?

Frère Alois: Nein, ich muss das lernen, stellen Sie sich vor, ich muss Spanisch lernen, es ist wirklich ein Neuanfang für mich, in ganz vielen Bereichen.

Haro-Gnändinger: Mindestens ein Jahr lang wird er dort sein, auch um dem neuen Prior in Taizé genügend Freiheit zu geben. Aber eins steht auf jeden Fall an, nämlich eine neue Struktur, um allen Brüdern mehr Mitsprache bei Entscheidungen zu geben, sagt er. Und es wird weiterhin darum gehen, Transparenz und Prävention in Sachen sexuellem Missbrauch zu schaffen, denn auch in Taizé gab es in der Vergangenheit sexualisierte Gewalt:

Frère Alois: Es ist notwendig, wegen der Menschen, die Opfer waren und sind, denn diese Leiden vergehen ja nicht. Also um diesen betroffenen Menschen gerecht zu werden, wollen wir alles versuchen, dass Taizé in Zukunft ein sicherer Ort ist.

Haro-Gnändinger: Die Zukunft beschäftigt ihn überhaupt. Er ist mir aus Rom zugeschaltet, wo er bei einer großen Versammlung dabei ist. Bei der Weltsynode, wo es um die Zukunft der katholischen Kirche geht. Er glaubt, dass Kirchen offen sein müssen für verschiedene Formen den Glauben auszudrücken. Und dass eine gute Gemeinschaft wichtig ist.

Frère Alois: Dass wir kleine Gemeinschaften schaffen in unseren Kirchengemeinden. Und diese kleinen Gemeinschaften können zusammen überlegen: Was bedeutet für uns Christsein?

Haro-Gnändinger: So etwas konnte ich zum Beispiel in einer kleinen Gruppe in einer Karlsruher Kirchengemeinde erleben. Frère Alois sagt mir, dass ihn das Teilen von Schönem und Schwierigem sehr erfüllt, in seiner Gemeinschaft unter den Brüdern, aber auch wenn Besucher in Taizé sich an ihn wenden:

Frère Alois: Auch wenn wir da keine Antworten geben können. Aber ich mache da immer wieder die Erfahrung, dass dieses Sich-mitteilen können schon einen neuen Horizont öffnen kann.

Haro-Gnändinger: Es ist schön, von seiner Offenheit und seinen guten Erfahrungen mit den vielen Menschen zu hören, die wöchentlich nach Taizé kommen. Auch mich haben die guten Erlebnisse dort mit Gott, Musik und Menschen aus aller Welt geprägt und ich habe sie in meinen Alltag mit nach Hause genommen.



Ergänzender Hinweis:

In St. Fidelis gibt es eine Taizé-Gruppe, die sich einmal im Monat in der Kirche zum Singen und Beten trifft. In der Regel finden die Abende am **ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr** statt.

Neuer Service!

Hier finden Sie den Gemeindebrief auch im Internet:



Aus dem Kirchengemeinderat St. Fidelis

In der Sitzung am 7.11.2023 hat der KGR St. Fidelis eine Idee des Stadtdekanats aufgenommen und sich die Frage gestellt: „Christ-sein in der Stadt – was bedeutet das für mich?“ Impulse von Madeleine Delbrèl brachten die Teilnehmenden ins Gespräch und sie haben festgestellt, dass wir vielfältig als Christen in der Stadt tätig sind. Eine Haushaltssitzung ist genauso wichtig wie die seelsorgerliche Tätigkeit in den Krankenhäusern oder die Erziehung von Kindern. An vielen Orten und bei vielen Gelegenheiten leben wir unseren Glauben.

Im Anschluss an dieses Schwerpunktthema gab es noch einen regen Austausch und zahlreiche Informationen aus den Ausschüssen und Gruppen.

Nächste Sitzung: 8. Februar 2024

Aus dem Kirchengemeinderat St. Clemens

Die letzte Sitzung des Jahres 2023 fand in dem geschmackvoll eingerichteten Ministrantenraum im Untergeschoss des Klostergebäudes statt. Die Oberminis Louisa Köngeter und Carlotta Lallo schilderten, wie sie mit vereinten Kräften die Renovierung bewältigt haben. Der KGR drückt den beiden seine große Anerkennung für die geleistete Arbeit beim Neuaufbau der Ministrantenarbeit aus. Er sichert den Ministranten weiterhin die volle Unterstützung des KGR zu.

Damit die Kommunikation zwischen dem KGR und den Jugendlichen auch in Zukunft gut klappt, werden weiterhin regelmäßige Treffen mit einigen KGR-Mitgliedern durchgeführt. In diesem Zusammenhang sei ein bedauerlicher Fehler im letzten Gemeindebrief richtiggestellt. Anstelle von Carlotta Lallo war dort nämlich ihre Mutter als Obermini genannt worden. Wir bitten, dieses Versehen zu entschuldigen.

Der zuletzt in Erwägung gezogene Treppenlift als Zugang zum Clemenssaal wäre zwar relativ günstig, aber bei näherem Hinse-

hen doch nicht zu empfehlen. Es bedarf nämlich einer individuellen Einweisung für jeden Nutzer, außerdem kann der Lift nur mit Schlüssel in Betrieb gesetzt werden. Stattdessen wird nun noch einmal ein Anlauf über das Denkmalamt versucht, um die Installation eines Fahrstuhles hinten im Beichtstuhlbereich auszuloten. Die gesellschaftliche Diskussion über Inklusion und Barrierefreiheit gerade für unsere älter werdenden Gemeindemitglieder könnte möglicherweise ein Umdenken in der Denkmalbehörde anstoßen.

Vorplatz Clemenskirche: Es wurde beschlossen, aus Kostengründen zunächst nur das Notwendige im linken Bereich anzugehen, eine weitergehende Sanierung/Verschönerung kann zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Heizung Clemenskirche: Entsprechend den Vorgaben aus Rottenburg wird die Kirche außerhalb der Gottesdienstzeiten mit 8°C und während der Gottesdienste mit 13°C beheizt. Wir bitten alle Gemeindemitglieder, uns ihre Meinung hierzu wissen zu lassen.

Auf einer gemeinsamen Sitzung mit dem ev. Kirchengemeinderat

bedankten sich die ev. KGR-Mitglieder für die im letzten Winter gewährte Gastfreundschaft in der Clemenskirche. Aus den Einsparungen bei der Beheizung der ev. Kirchen wurde eine Spende an die Mobile Jugendarbeit Stgt West/Botnang in Höhe von 1.110 € überwiesen. Die ev. Kirchengemeinde nimmt gern unser Angebot an, auch in den Monaten Januar bis März 2024 wieder den Sonntagsgottesdienst in St. Clemens zu feiern.

Alternierend findet der ev. Gottesdienst diesmal um 9.45 Uhr, der kath. um 11.15 Uhr statt. Die genauen Angaben finden Sie im Mittelteil des Heftes unter „Gottesdienste“.

Auf dem Neujahrsempfang am 13.1.24 wird der KGR dem Weltgebetstagsteam seinen besonderen Dank für die geleistete Arbeit aussprechen.

Aus dem Gesamtkirchengemeinderat

In der Sitzung am 14.11.2023 war Thorsten Kemmler, VZ-Financen, zu Gast, um verschiedene Beschlussanträge zu erläutern und Fragen zu beantworten. Einstimmig wurde beschlossen:

- Die Feststellung der Jahresrechnung 2022
- Die Mittelanmeldungen im Haushalt 2024
- Die Baukostenabrechnung des Wohn- und Pfarrhaus St. Elisabeth
- Die Baukostenabrechnung für die Einrichtung des Spirituellen Zentrums in Kirche und Pfarrhaus St. Fidelis und Bauunterhalt Pfarrkirche St. Fidelis

Danach wurden die Ortssatzung und die Ausführungsbestimmungen besprochen, die bereits ein kleines Team vorbereitet hat. Im Wesentlichen geht es bei den Änderungen um

- Anpassungen an übergeordnete Ordnungen, wie z. B. die Kirchengemeindeordnung (KGO)
- Gendergerechte Sprache
- Übernahme von Formulierungen aus der Musterortssatzung des Bischöflichen Ordinariates

Außerdem geht es um die Zusammensetzung des Gesamtkirchen-

gemeinderats hinsichtlich gerichtlicher Vertretung, beratender und beschließender Mitglieder und die Zusammensetzung aus Vertretungen der Gemeinden. Alle Anmerkungen aus dem GKGR werden nun eingearbeitet und auch den örtlichen Kirchengemeinderäten zum Beschluss vorgelegt.

Auch das neue Gewaltschutzkonzept für die GKG wurde von einer kleinen Gruppe, unter Federführung von Monika Koch, vorbereitet und kommt nun ebenfalls zur Abstimmung in Umlauf.

Gregor Heeman hat sich intensiv mit der Schwerbehindertenabgabe befasst, die anlässlich einer Haushaltsbesprechung aufgefallen ist. Gemeinsam mit dem Verwaltungszentrum, mit den betreffenden Verantwortlichen und mit Vertretern des Behindertenzentrums sollen nun Wege gesucht werden, wie Menschen mit Behinderung besser in die Arbeitswelt der Gemeinden eingebunden werden können.

Nächste Sitzung: 14. März 2024

Heiliger Martin in Stuttgart-West

Über 800 Teilnehmende waren am 13.11. auf dem Bismarckplatz und lauschten gespannt der Geschichte des Heiligen St. Martin.

Gemeindereferentin Monika Koch hat sich im Vorfeld um die vielen Anträge und Genehmigungen, Absprachen, Absperrungen, Aufbauten, Posaunenbläser, Pferd und Reiter, Organisation der Stände u.v.m. gekümmert,



herzlichsten Dank dafür!
Und natürlich auch allen fleissigen Helfern und Helferinnen!

GOTTESDIENSTE



St. Clemens

Samstag	30.12.		17.00 Uhr Eucharistiefeier, Eugen-Bolz-Haus
Sonntag Fest der Hl. Familie, Silvester	31.12.	11.45 Uhr Eucharistiefeier	10.15 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens 17.00 Uhr Jahresabschluss mit Eucharistie, St. Clemens
Montag Hochfest der Got- tesmutter Maria, Afrikakollekte	1.1.	11.45 Uhr Eucharistiefeier	10.15 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens 15.00 Uhr Ökum. Gottesdienst zum Jahresbeginn mit Aussendung der Sternsinger
Dienstag	2.1.		18.00 Uhr Rosenkranz, St. Clemens 18.30 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Mittwoch	3.1.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens 9.15 Uhr Beichtgelegenheit, St. Clemens
Donnerstag	4.1.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Freitag	5.1.		
Samstag Erscheinung des Herrn, Sternsin- gerkollekte	6.1.	11.45 Uhr Eucharistiefeier	10.15 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens 15.00 Uhr Eucharistiefeier, Karl-Wacker-Heim 18.00 Uhr Ökum. Abschlussgottesdienst zur Sternsingeraktion, ev. Nikodemuskirche
Sonntag Taufe des Herrn	7.1.	11.45 Uhr Eucharistiefeier	9.45 Uhr ev. Gottesdienst, St. Clemens 11.15 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Montag	8.1.		19.10 Uhr Montagabendgebet, Gemeindehaus St. Clemens
Dienstag	9.1.		18.00 Uhr Rosenkranz, St. Clemens 18.30 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Mittwoch	10.1.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Donnerstag	11.1.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Freitag	12.1.		

GOTTESDIENSTE

 **St. Elisabeth**

 **St. Fidelis**

18.00 Uhr Eucharistiefeier 30.12.

18.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst 18.00 Uhr Jahresabschluss mit Eucharistie 31.12.

18.00 Uhr Eucharistiefeier 1.1.

18.00 Uhr Gottesdienst mit Kommunion 19.30 Uhr Taizégebet 2.1.

3.1.

17.50 Uhr Euchar. Anbetung u. Rosenkranz 18.30 Uhr Eucharistiefeier 4.1.

5.1.

10.00 Uhr Eucharistiefeier mit den Sternsängern 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit den Sternsängern 6.1.

10.00 Uhr Eucharistiefeier 10.00 Uhr Eucharistiefeier 7.1.

8.00 Uhr Laudes 8.1.

9.00 Uhr Eucharistiefeier 18.00 Uhr Gottesdienst mit Kommunion 9.1.

10.1.

9.00 Uhr Frauenmeditation 17.50 Uhr Euchar. Anbetung u. Rosenkranz 18.30 Uhr Eucharistiefeier 11.1.

18.30 Uhr Eucharistiefeier 8.00 Uhr Eucharistiefeier 12.1.

GOTTESDIENSTE



**Virgen de
Guadalupe**



St. Clemens

Samstag	13.1.		18.30 Uhr Eucharistiefeier St. Clemens, anschl. Neujahrsempfang
2. Sonntag im Jahreskreis	14.1.	11.45 Uhr Eucharistiefeier	9.45 Uhr ev. Gottesdienst, St. Clemens 11.15 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Montag	15.1.		19.10 Uhr Montagabendgebet, Gemeindehaus St. Clemens
Dienstag	16.1.		18.00 Uhr Rosenkranz, St. Clemens 18.30 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Mittwoch	17.1.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Donnerstag	18.1.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Freitag	19.1.		
Samstag	20.1.		17.00 Uhr Eucharistiefeier, Eugen-Bolz-Haus
3. Sonntag im Jahreskreis	21.1.	11.45 Uhr Eucharistiefeier	9.45 Uhr ev. Gottesdienst, St. Clemens 11.15 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens 14.30 Uhr Eucharistiefeier der tschech. Gemein- schaft, St. Clemens
Montag	22.1.		19.10 Uhr Montagabendgebet, Gemeindehaus St. Clemens
Dienstag Sel. Heinrich Seuse	23.1.		18.00 Uhr Rosenkranz, St. Clemens 18.30 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Mittwoch	24.1.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Donnerstag Bekehrung des Apostels Paulus	25.1.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Freitag Hl. Thimotheus und Titus	26.1.		

GOTTESDIENSTE



St. Elisabeth



St. Fidelis

18.00 Uhr Eucharistiefeier

13.1.

9.30 Uhr Eucharistiefeier

11.00 Uhr Familiengottesdienst, Kinderkirche

10.00 Uhr Eucharistiefeier

19.00 Uhr Gottesdienst, station s

14.1.

8.00 Uhr Laudes

15.1.

9.00 Uhr Eucharistiefeier

18.00 Uhr Gottesdienst mit
Kommunion

16.1.

17.1.

17.50 Uhr Euchar. Anbetung u. Rosenkranz

18.30 Uhr Eucharistiefeier

18.1.

18.30 Uhr Eucharistiefeier

8.00 Uhr Eucharistiefeier

19.1.

18.00 Uhr Eucharistiefeier

20.1.

9.30 Uhr Eucharistiefeier

11.00 Uhr Familiengottesdienst, Kinderkirche

12.15 Uhr Taufen

10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst,
Diakonissenkirche

17.30 Uhr Queer-Gottesdienst

19.00 Uhr Gottesdienst, station s

21.1.

8.00 Uhr Laudes

22.1.

9.00 Uhr Eucharistiefeier

18.00 Uhr Gottesdienst,
gestaltet von Studierenden der
Musikhochschule

23.1.

24.1.

17.50 Uhr Euchar. Anbetung u. Rosenkranz

18.30 Uhr Eucharistiefeier

25.1.

18.30 Uhr Eucharistiefeier

8.00 Uhr Eucharistiefeier

26.1.

GOTTESDIENSTE



St. Clemens

Samstag	27.1.		17.00 Uhr Eucharistiefeier, Eugen-Bolz-Haus
4. Sonntag im Jahreskreis	28.1.	11.45 Uhr Eucharistiefeier	9.45 Uhr ev. Gottesdienst, St. Clemens 11.15 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Montag	29.1.		19.10 Uhr Montagabendgebet, Gemeindehaus St. Clemens
Dienstag	30.1.		18.00 Uhr Rosenkranz, St. Clemens 18.30 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Mittwoch Hl. Johannes Bosco	31.1.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Donnerstag	1.2.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Freitag Darstellung des Herrn (Lichtmess)	2.2.		18.30 Uhr Eucharistiefeier, Blasiussegen, St. Clemens
Samstag Hl. Blasius	3.2.		17.00 Uhr Eucharistiefeier, Blasiussegen, Eugen-Bolz-Haus
5. Sonntag im Jahreskreis	4.2.	11.45 Uhr Eucharistiefeier	9.45 Uhr ev. Gottesdienst, St. Clemens 11.15 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kinderchor, St. Clemens 14.30 Uhr Eucharistiefeier der slowak. Gemeinschaft, St. Clemens
Montag	5.2.		19.10 Uhr Montagabendgebet, Gemeindehaus St. Clemens
Dienstag	6.2.		18.00 Uhr Rosenkranz, St. Clemens 18.30 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Mittwoch Sel. Johann Philipp Jeningen	7.2.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens 9.15 Uhr Beichtgelegenheit, St. Clemens 10.00 Uhr Wortgottesdienst, Karl-Wacker-Heim
Donnerstag	8.2.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Freitag	9.2.		

GOTTESDIENSTE



St. Elisabeth



St. Fidelis

18.00 Uhr Eucharistiefeier		27.1.
9.30 Uhr Eucharistiefeier 11.00 Uhr Familiengottesdienst, Kinderkirche	10.00 Uhr Eucharistiefeier mit den Kommunionkindern 19.00 Uhr Gottesdienst, station s	28.1.
8.00 Uhr Laudes		29.1.
9.00 Uhr Eucharistiefeier	18.00 Uhr Gottesdienst mit Kommunion	30.1.
		31.1.
9.00 Uhr Frauenfrühstück 17.50 Uhr Euchar. Anbetung u. Rosenkranz 18.30 Uhr Eucharistiefeier		1.2.
18.30 Uhr Eucharistiefeier	8.00 Uhr Eucharistiefeier 10.00 Uhr Wortgottesfeier, Haus Martha Maria	2.2.
18.00 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Blasiussegen		3.2.
9.30 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Blasiussegen 11.00 Uhr Familiengottesdienst, Kinderkirche, anschl. Blasiussegen	10.00 Uhr Eucharistiefeier, Blasiussegen und Kerzenweihe 19.00 Uhr Gottesdienst, mit colle- gium iuvenum, station s	4.2.
8.00 Uhr Laudes 19.00 Uhr ökum. Friedensgebet		5.2.
9.00 Uhr Eucharistiefeier	18.00 Uhr Gottesdienst mit Kommunion 19.30 Uhr Taizégebet	6.2.
		7.2.
17.50 Uhr Euchar. Anbetung u. Rosenkranz 18.30 Uhr Eucharistiefeier		8.2.
18.30 Uhr Eucharistiefeier	8.00 Uhr Eucharistiefeier	9.2.

GOTTESDIENSTE



Virgen de
Guadalupe



St. Clemens

Samstag	10.2.		17.00 Uhr Eucharistiefeier, Eugen-Bolz-Haus
6. Sonntag im Jahreskreis	11.2.	11.45 Uhr Eucharistiefeier	9.45 Uhr ev. Gottesdienst, St. Clemens 11.15 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens 14.30 Uhr Eucharistiefeier der slowak. Gemeinschaft, St. Clemens
Montag	12.2.		19.10 Uhr Montagabendgebet, Gemeindehaus St. Clemens
Dienstag	13.2.		18.00 Uhr Rosenkranz, St. Clemens 18.30 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Mittwoch Aschermittwoch	14.2.	19.00 Uhr Eucharistiefeier, großer Saal Gemeindezentrum	8.45 Uhr Eucharistiefeier, Aschekreuz, St. Clemens 18.30 Uhr Eucharistiefeier, Aschekreuz, Eugen-Bolz-Haus
Donnerstag	15.2.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Freitag	16.2.		
Samstag	17.2.		17.00 Uhr Eucharistiefeier, Eugen-Bolz-Haus
1. Fastensonntag	18.2.	11.45 Uhr Eucharistiefeier	9.45 Uhr ev. Gottesdienst, St. Clemens 11.15 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens 14.30 Uhr Eucharistiefeier der tschech. Gemeinschaft, St. Clemens
Montag	19.2.		19.10 Uhr Montagabendgebet, Gemeindehaus St. Clemens
Dienstag	20.2.		17.45 Uhr Beichtgelegenheit, St. Clemens 18.00 Uhr Kreuzwegandacht, St. Clemens 18.30 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Mittwoch	21.2.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Donnerstag Kathedra Petri	22.2.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Freitag	23.2.		

GOTTESDIENSTE



St. Elisabeth



St. Fidelis

18.00 Uhr Eucharistiefeier		10.2.
9.30 Uhr Eucharistiefeier 11.00 Uhr Familiengottesdienst, Kinderkirche	10.00 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion 19.00 Uhr Gottesdienst, station s	11.2.
8.00 Uhr Laudes 19.00 Uhr Ökum. Friedensgebet		12.2.
9.00 Uhr Eucharistiefeier	18.00 Uhr Gottesdienst mit Kommunion	13.2.
18.30 Uhr Eucharistiefeier Erteilung des Aschekreuzes	19.00 Uhr Eucharistiefeier, Aschekreuzspende	14.2.
17.50 Uhr Euchar. Anbetung u. Rosenkranz 18.30 Uhr Eucharistiefeier		15.2.
18.30 Uhr Kreuzwegandacht		16.2.
18.00 Uhr Eucharistiefeier		17.2.
9.30 Uhr Eucharistiefeier 11.00 Uhr Familiengottesdienst, Kinderkirche 12.15 Uhr Taufen	10.00 Uhr Eucharistiefeier 17.30 Uhr Queer-Gottesdienst	18.2.
8.00 Uhr Laudes 19.00 Uhr Ökum. Friedensgebet		19.2.
9.00 Uhr Eucharistiefeier	18.00 Uhr Kreuzwegandacht	20.2.
		21.2.
18.30 Uhr Eucharistiefeier		22.2.
18.30 Uhr Kreuzwegandacht	8.00 Uhr Eucharistiefeier	23.2.

GOTTESDIENSTE



St. Clemens

Samstag Hl. Matthias	24.2.		17.00 Uhr Eucharistiefeier, Eugen-Bolz-Haus
2. Fastensonntag Caritasfastenopfer	25.2.	11.45 Uhr Euchaistiefeier	9.45 Uhr ev. Gottesdienst, St. Clemens 11.15 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Montag	26.2.		19.10 Uhr Montagabendgebet, Gemeindehaus St. Clemens
Dienstag	27.2.		18.00 Uhr Kreuzwegandacht, St. Clemens 18.30 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Mittwoch	28.2.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Donnerstag	29.2.		8.45 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens
Freitag	1.3.		19.00 Uhr ök. Gottesdienst zum Weltgebetstag, St. Clemens
Samstag	2.3.		17.00 Uhr Eucharistiefeier, Eugen-Bolz-Haus
3. Fastensonntag	3.3.	11.45 Uhr Eucharistiefeier	9.45 Uhr ev. Gottesdienst, St. Clemens 11.15 Uhr Eucharistiefeier, St. Clemens 14.30 Uhr Eucharistiefeier der slowak. Gemeinschaft, St. Clemens

GOTTESDIENSTE

 **St. Elisabeth**

 **St. Fidelis**

	18.00 Uhr Eucharistiefeier		24.2.
	9.30 Uhr Eucharistiefeier 11.00 Uhr Familiengottesdienst, Kinderkirche	10.00 Uhr Eucharistiefeier 19.00 Uhr Gottesdienst, station s	25.2.
	8.00 Uhr Laudes 19.00 Uhr Ökum. Friedensgebet		26.2.
	9.00 Uhr Eucharistiefeier	18.00 Uhr Kreuzwegandacht	27.2.
			28.2.
	17.50 Uhr Euchar. Anbetung u. Rosenkranz 18.30 Uhr Eucharistiefeier		29.2.
		8.00 Uhr Eucharistiefeier 18.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag, Diakonissen- kirche	1.3.
	18.00 Uhr Eucharistiefeier		2.3.
	9.30 Uhr Eucharistiefeier 11.00 Uhr Familiengottesdienst, Kinderkirche	10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Erstkommunionfamilien 19.00 Uhr Gottesdienst, station s	3.3.

Die musikalische Gestaltung der Gottesdienste finden Sie auf der Seite 44

TERMINE

Kleidersammelaktion

Auch 2024 wird es eine Sammelaktion für Aktion Hoffnung geben! Dringend benötigt werden Kleidung, Schuhe, Spielzeug, Decken, Bettwäsche, Nähzeug und Stoffe, aber auch Fahrräder und Nähmaschinen werden gerne entgegengenommen. Natürlich sollte alles gut erhalten und sauber sein.



Über den Kooperationspartner ARGE Missions- und Entwicklungshilfe e.V., Sammelzentrale Aktion Hoffnung kann man sich hier informieren:
<https://www.sammelzentrale-laupheim.de/wir.html>.

Die Waren werden in der Woche vom **4. bis 7. März 2024 im Gemeindezentrum St. Fidelis** angenommen; die Uhrzeiten werden im nächsten Gemeindebrief nachgereicht bzw. können zeitnah über die Homepage eingesehen werden.

Weltgebetstag 2024 „...durch das Band des Friedens“

Weltgebetstag



Jedes Jahr am ersten Freitag im März wird der Weltgebetstag gefeiert. Er ist nicht nur ein einzelner Gottesdienst, sondern eine Bewegung, die größte ökumenische Basisbewegung von Frauen weltweit, die unter dem Motto steht „Informiert beten – betend handeln“. Die Texte für den Gottesdienst im März werden jedes Jahr vom ökumenischen Team eines anderen Landes der Welt gestaltet. Bereits 2017 wurde auf internationaler Weltgebetstagesebene das ökumenische Weltgebetstagskomitee Palästina für 2024 ausgewählt. Seitdem wurde an der Liturgie gearbeitet und es war nicht abzusehen, wie die Lage in Israel/Palästina aussehen würde.

„Können wir angesichts der aktuellen Lage überhaupt den Weltgebetstag 2024 Palästina begehen?“ so fragen sich manche betroffen. Der Weltgebetstag ist seit seinem fast 100-jährigen Bestehen eine Bewegung des Friedensgebets. Weltweit um Frieden und Versöhnung in Israel und Palästina zu beten, ist heute in der von Gewalt, Hass, Angst und großem Leid auf beiden Seiten geprägten Situation wichtiger denn je.

Im Gottesdienst hören wir auf die Stimmen der christlichen Palästinenserinnen und beten gemeinsam mit ihnen. Christen und Christinnen sind in Palästina (d.i. Westbank, Ost-Jerusalem und Gaza) eine verschwindend kleine Minderheit von ca. 1 Prozent, und in der momentanen Lage werden sie vielleicht noch leichter übersehen als bisher. Aber was nicht passieren darf: Sie dürfen nicht mit der Hamas verwechselt oder in einen Topf geworfen werden!

Die lutherische Pfarrerin Sally Azar vom palästinensischen WGT-Komitee sagt es deutlich: „Als Frauen, die Teil der palästinensischen christlichen Gemeinschaft sind, verurteilen wir Gewalt und haben nichts mit Gewalt zu tun.“

Mit seinem diesjährigen Motto „...durch das Band des Friedens“ sendet der Weltgebetstag ein weltweites Hoffnungszeichen aus, dass Wege zum gemeinsamen Leben in der Region gefunden werden mögen, auch wenn jetzt noch niemand weiß, ob die Gottesdienste im März mehr vom Feiern oder von Trauer und Klage bestimmt sein werden.

„Canceln“ ist keine Option

„Wann, wenn nicht jetzt, sollten christliche Frauen aller Konfessionen sich weltweit zu Friedensgebeten versammeln, wann, wenn nicht jetzt?“ sagt die katholische Vorstandsvorsitzende des WGT, Ulrike Göken-Huisman. „Als Weltgebetstag werben wir für Toleranz, Versöhnung und Dialog – Gebet als aktiver Beitrag zur friedlichen Konfliktlösung“, betont die evangelische Vorstandsvorsitzende des WGT, Brunhilde Raiser.

Mehr Informationen finden Sie beim Weltgebetstag auf Bundesebene unter www.weltgebetstag.de oder speziell für Württemberg auf www.frauen-efw.de/unsere-themen/weltgebetstag/palaestina-2024

TERMINE

Der Weltgebetstag wird gefeiert mit Gottesdiensten und anschließendem Ausklang:

- **in Botnang am Fr., 1.3., 19 Uhr in St. Clemens**
- **in Stuttgart-West am Fr., 1.3., 19 Uhr in der ev.-meth. Hoffnungskirche, Silberburgstr. 134**
- **Die St. Fidelis-Gemeinde ist zum Gottesdienst am Fr., 1.3. 18 Uhr in die Diakonissenkirche eingeladen.**

Aktuelle Infos zu den Veranstaltungen rund um den Weltgebetstag im März 2024 in Stuttgart-West und Botnang können Sie zeitnah abrufen auf der Homepage www.kath-stuttgart-west-botnang.de

Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresbeginn



Unter dem Leitgedanken „Gemeinsam gehen wir ins neue Jahr“ ist es eine schöne Tradition, mit den evangelischen Nachbargemeinden im Januar einen ökumenischen Gottesdienst zu feiern.

Zum Gottesdienst, der unter dem Thema „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ steht, ergeht eine herzliche Einladung in die **Diakonissenkirche, am So., 21.1., 10 Uhr.**

Die im ökumenischen Forum verbundenen Gemeinden der Gedächtnis-, Rosenberg- und Waldkirche, des Diakonissen-Mutterhauses, aus St. Fidelis und der evang.-freikirchlichen Bethelgemeinde haben den Gottesdienst vorbereitet und werden ihn mitgestalten. An diesem Sonntag findet in St. Fidelis um 10 Uhr kein Gottesdienst statt.

Mariä Lichtmess, Kerzenweihe und Blasiussegen

Mariä Lichtmess ist eines der ältesten Feste der christlichen Kirchen. Es wird schon seit dem 5. Jahrhundert am 40. Tag nach der Geburt Jesu gefeiert, als Maria das Reinigungsoffer im Tempel darbrachte, daher der frühere Name „Mariä Reinigung“. Seit 1969 gilt die Bezeichnung „Darstellung des Herrn“. Im 11. Jahrhundert kam dazu der Brauch der Kerzensegnung und der Lichterprozessionen auf.



Der Heilige Blasius, der im 4. Jahrhundert als Märtyrer starb, war Bischof und Arzt und rettete der Legende nach einem Jungen das Leben. Daher wird dem Blasius-Segen der Schutz vor „(Hals-) Krankheit und allem Bösen“ zugesprochen.

In **St. Fidelis** wird sowohl am **Fr., 2.2.**, in der Heiligen Messe um **8 Uhr**, als auch am **So., 4.2.**, im Gottesdienst um **10 Uhr** der Blasius-Segen gespendet, ebenso findet die Kerzenweihe an diesem Tag statt.

In **St. Clemens** wird der Blasiussegen am **Fr., 2.2., 18.30 Uhr** und am **Sa., 3.2., 17 Uhr**, im **Eugen-Bolz-Haus** erteilt.

Und auch in **St. Elisabeth** können Sie den Blasiussegen empfangen, und zwar am **Sa., 3.2., 18 Uhr**, und am **So., 4.2.**, nach den Gottesdiensten **9.30** und **11 Uhr**.

Gottesdienste an Aschermittwoch



In **St. Fidelis** findet der Gemeindegottesdienst mit Eucharistie und Aschekreuzspende am **Aschermittwoch, 14.2.**, um **19 Uhr**, in **St. Clemens** um **8.45 Uhr** und **18.30 Uhr** im **Eugen-Bolz-Haus**, und in **St. Elisabeth** um **18.30 Uhr** statt.

Frauen haben das Wort

In der Fastenzeit 2024 haben wir **in St. Fidelis** drei Frauen eingeladen, die uns im Gemeindegottesdienst (**10 Uhr**) das Wort Gottes auslegen.

So., 18.2.:

Prälatin Gabriele Arnold, evangelische Theologin und Pfarrerin, Regionalbischöfin der Prälatur Stuttgart der evangelischen Landeskirche Württemberg

So., 10.3.:

Sr. Vera Perzi, Franziskanerin von Siessen, Seelsorgerin in der Justizvollzugsanstalt

So., 17.3.:

Christine Wanner, Fachbereichsleiterin in der Kinder- und Jugendhilfe St. Josef gGmbH

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit

Auch in der Fastenzeit 2024 möchte das Team, das in St. Fidelis die Angebote am Dienstagabend vorbereitet, Kreuzwegandachten gestalten; ganz bewusst soll sich dadurch eine Abgrenzung zu den Wortgottesfeiern mit Kommunionsspende ergeben und ein Bewusst-

werden dieser geprägten Zeit ermöglicht werden.

An folgenden Terminen (**jeweils dienstags 18 Uhr**) werden die Kreuzwegandachten auf ganz vielfältige Weise gestaltet:

20.2. Monika Koch

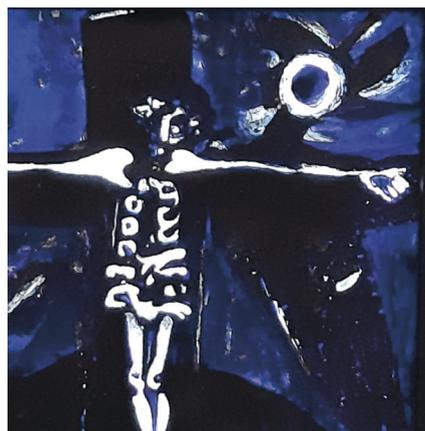
27.2. Josef Pollakowski

5.3. Gabriela Hesselbach

12.3. Klara Loew

19.3. Ulrike Balluff

26.3. Matthias Wanner



Die Kreuzwegandachten in **St. Elisabeth** finden jeweils **freitags 18.30 Uhr** statt, und zwar am **16.2., 23.2., 8.3., 15.3. und 22.3.**

Und in **St. Clemens** am **20.2. und 27.2., jeweils 18 Uhr.**

Einladung zur „Alternativen Stadtführung“

Seit 2017 ist der Verein „Trott-war“ auf dem Gemeindegebiet von St. Fidelis, genauer in der Falkertstraße, ansässig. Trott-war wurde im Jahr 1994 als gemeinnütziger Verein von sozial engagierten Journalisten und Privatleuten gegründet und arbeitet für und mit sozial Benachteiligten. Wichtigster Grundsatz ist die Beteiligung der Betroffenen, um ihnen einen Weg aus der Arbeitslosigkeit zu zeigen, vor allem durch den Verkauf der eigenen Straßenzeitung, aber auch durch ungewöhnliche und ergreifende Stadtführungen.

Ein ehemaliger Wohnsitzloser wird uns durch das Stuttgart der Obdachlosen, sozial Schwachen und Drogenabhängigen führen. Wir werden Orte sehen, an denen wir tagtäglich achtlos und wegschauend vorbeigehen, aber auch Stellen, an denen finanzielle Unterstützung, Beratung und medizinische Grundversorgung angeboten werden. Der Sozialausschuss von St. Fidelis lädt Sie herzlich ein, Stuttgart „alternativ“ kennenzulernen am Sa., 16.3., ab 13 Uhr. Treffpunkt ist das Service-Center der SSB an der U-Bahn-Haltestelle Charlottenplatz. Die Führung dauert ca. zwei Stunden und findet bei jedem Wetter

statt. Wir bitten um eine Spende für den Stadtführer und Trott-war.

Terminübersicht



- 2.1. 19.30 Uhr Taizé-Gebet, Kirche St. Fidelis
- 5.1. 19 Uhr Fideler Tanzabend im GZ St. Fidelis
- 13.1. 19.30 Uhr Neujahrsempfang, Clemenssaal
- 15.1. 19 Uhr Literaturkreis im Eugen-Bolz-Haus
- 16.1. 18 Uhr Seelenbackkurs, HdG, mit Anne Heim
- 19.1. 19.30 Uhr Bibel getantz, Kirche St. Fidelis
- 2.2. 19 Uhr Fideler Tanzabend im GZ St. Fidelis
- 6.2. 19.30 Uhr Kirchengemeinderatssitzung St. Elisabeth, HdG
- 6.2. 19.30 Uhr Taizé-Gebet in der Kirche St. Fidelis
- 8.2. 19.30 Uhr Kirchengemeinderatssitzung im GZ St. Fidelis
- 16.2. 19.30 Uhr Bibel getantz, Kirche St. Fidelis
- 19.2. 19 Uhr Literaturkreis im Eugen-Bolz-Haus
- 20.2. - 28.2. Fastenwoche im Eugen-Bolz-Haus
- 21.2. 19.30 Uhr Kirchengemeinderatssitzung St. Clemens
- 22.2. 19.30 Uhr Geschäftsführer Ausschuss, Haushaltsbesprechung, HdG

TERMINE

Angebote in Kooperation von station s und KLANGRAUM

station s

stille
mittendrin

So., 7.1., 15.30 bis 18 Uhr

AUSZEIT MIT LA NATIVITÉ DU SEIGNEUR VON OLIVIER MESSIAEN

Betrachtung, Impulse und Meditation, im Anschluss Aufführung des Orgelzyklus.

Stefan Karbach, Tobias Wittmann

Kosten: 20 €

Anmeldung bis 19.12., E-Mail an: station-s.stuttgart@drs.de

Eine Kooperation von station s und KLANGRAUM st.fidelis.

Raum der Stille, Kirche St. Fidelis

So., 7.1., 19 Uhr

OLIVIER MESSIAEN: LA NATIVITÉ DU SEIGNEUR

Neun Meditationen über die Geburt des Herrn.

Tobias Wittmann, Orgel

Stefan Karbach, Impuls

Eintritt frei.

Eine Kooperation von station s und KLANGRAUM st.fidelis.

Kirche St. Fidelis, Seidenstraße 41

Do., 25.1., 19 Uhr

MUSIKALISCH-SPIRITUELLE BEGEGNUNG: FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

Ausgewählte Werke, Impulse und Gespräch.

Kirstin Kruger-Weiß, Stefan Karbach, Tobias Wittmann

Eintritt frei.

Eine Kooperation von station s und KLANGRAUM st.fidelis.

Kirche St. Fidelis, Seidenstraße 41

Di., 16.1. und 23.1.,

19 bis 20.30 Uhr

EINFÜHRUNG IN MEDITATION UND STILLE

Achtsamkeitsübungen, bewusstes Sitzen und Gehen, Atemübungen und Impulse

Monika Kling-Witzenhausen

Kirstin Kruger-Weiß

Kosten: keine.

Anmeldung bis 11.1., E-Mail an: station-s.stuttgart@drs.de

Eine Kooperation mit jetzt.stuttgart.

station s, Raum der Stille, Kirche St. Fidelis

So., 11.2., 19 bis 20.30 Uhr

FREUDE UND LEICHTIGKEIT FÜR KÖRPER, GEIST UND SEELE – MICH BEREIT MACHEN FÜR DIE FASTENZEIT

Mit Impulsen und Übungen aus dem Qigong

Birgit Schultz, Qigong-Lehrerin
Kirstin Kruger-Weiß
Kosten: 12 €
Anmeldung bis 5.2., E-Mail an:
station-s.stuttgart@drs.de
station s, Raum der Stille, Kirche
St. Fidelis

Buch und Bild, Literatur und Kunst im Dialog

Der Literaturkreis mit der Literaturwissenschaftlerin und Kunsthistorikerin Anette Ochsenwadel trifft sich einmal im Monat im Eugen-Bolz-Haus, Stuttgart-Botnang.



Haben Sie Freude an der Literatur und Lust, gemeinsam mit anderen Literaturinteressierten über Bücher zu diskutieren und dabei auch einen Einblick in die Kunst- und Kulturgeschichte jener Epoche zu erhalten, in der oder über die das Buch geschrieben wurde?

Die nächsten Treffen finden am **Mo., 15.1.**, und am **Mo., 19.2.**, statt, **jeweils 19 Uhr**.
Autor und Titel der Bücher, die

besprochen werden, können Sie bei Veronika Weigel erfragen.
E-Mail: vero.weigel@t-online.de.
Unkostenbeitrag: 13 €

Fasten in der Gruppe

Vom **20.2. bis 28.2.** findet im **Eugen-Bolz-Haus in Botnang** mit der Fastenleiterin Elisabeth Müller eine Fastenwoche statt.

Menschen fasten, um sich auf sich selbst zu besinnen und zu prüfen, ob die Beziehung zum eigenen Körper den Vorstellungen von einem gelungenen Leben entspricht. Grundlage der Fastenwoche ist die Methode Dr. Buchinger. Das Thema der Woche lautet: Zuversicht - Zeit ohne Pessimismus.

Die Termine sind:

Di., 20.2., 17 Uhr: Einführung
Fr., 23.2., 17 Uhr: 1. Fastentag
Sa., 24.2., 14 Uhr: 2. Fastentag
So., 25.2., 17 Uhr: 3. Fastentag
Di., 27.2., 17 Uhr: 5. Fastentag
Mi., 28.2., 10 Uhr: Fastenbrechen

Nähere Informationen erhalten Sie von Elisabeth Müller unter
Tel.: 69 56 58.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 40 €.

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Regelmäßige Angebote



Bastelkreis St. Clemens

Eugen-Bolz-Haus,
einmal monatlich donnerstags von
17 bis 19 Uhr, nach Absprache,
Kontakt: Claudia Pachner,
Tel.: 69 61 44

Bibel getanz

Kirche St. Fidelis, 19.30 Uhr,
i. d. R. am dritten Freitag des Mo-
nats, Kontakt:
Gabriela Hesselbach,
Tel.: 29 09 72

DJK-Gymnastik für Frauen

Turnhalle Schloss-Realschule,
Breitscheidstr. 28,
donnerstags 17.30 bis 18.30 Uhr,
Kontakt: Dorothee Fellmeth,
Tel.: 699 09 73

DJK-Fußballgruppe (ab 20 J.)

Turnhalle Vogelsangschule,
freitags 18.45 bis 20.15 Uhr

Fideler Tanzabend

Gemeindezentrum St. Fidelis,
19.00 Uhr, i. d. R. am 1. Freitag des
Monats,
Kontakt: Gabriela Hesselbach,
Tel.: 29 09 72

Familiencafé

Gemeindezentrum St. Fidelis,
14-tägig montags 14.30 bis
15.30 Uhr,
Kontakt: Frau Nowak,
Tel.: 29 35 07

Frauenmeditation

Kirche St. Elisabeth, jeden ersten
Donnerstag des Monats um 9 Uhr,
Anschließend gehen wir ins Haus
der Gemeinde zu Frühstück und
Gesprächsaustausch. Die nächs-
ten Termine sind: 11.1., 1.2., 7.3.,
11.4., 2.5., 6.6. und 4.7.24
Kontakt: Berta Keller

Gebetskreis

Hauskapelle im Gemeindezentrum
St. Fidelis, montags 19.30 Uhr,
Kontakt: Hannelore Köchling,
Tel.: 226 43 96

Gymnastik für Ältere

Gemeindezentrum St. Fidelis,
dienstags 10 Uhr
Kontakt: Frau Schubert
Tel.: 226 92 87

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Frauen-Gymnastik

Haus der Gemeinde,
montags 17 bis 18 Uhr,
Kontakt: Elisabeth Kornexl,
Tel.: 636 82 36

Männnergymnastik und Volleyball

Turnhalle Schwabschule
montags 20.15 bis 21.45 Uhr
Kontakt: Robert Müller
Tel.: 63 60 40

Kammerchor St. Elisabeth

Haus der Gemeinde,
mittwochs 19.30 Uhr projektweise,
nach Absprache mit Peter Schleicher

Kinderchor St. Clemens

donnerstags 17 Uhr,
Eugen-Bolz-Haus
Kontakt: Hedwig Noebels,
kinderchor-noebels@web.de,
Tel.: 69 61 83

Kinderchor St. Elisabeth

mittwochs 12.20 Uhr in der
Vogelsangschule;
im Haus der Gemeinde:
16.30 Uhr Kinderchor
17.15 Uhr Jugendchor
Kontakt: Ildiko Häfner,
Tel.: 0175 475 61 49

Kirchenchor St. Clemens

Clemenssaal,
donnerstags 20 Uhr,
Kontakt: Marianne Knöller,
Tel.: 69 47 94,
Brigitte Reichel,
b.reichel@badin-reichel.de

Kirchenchor St. Elisabeth

Haus der Gemeinde,
freitags 19.30 Uhr,
Kontakt: Peter Schleicher

Krabbelgruppe

Familienzentrum St. Stefan,
donnerstags 10 bis 11.30 Uhr,
Kontakt: Frau Nowak,
Tel.: 248 72 36

Krabbelgruppe

Familienzentrum St. Fidelis,
mittwochs 9.30 bis 11 Uhr,
für Kinder unter 3 Jahren
Kontakt: Katharina Lierenz,
Tel.: 29 35 07

Männerschola St. Elisabeth

mittwochs 18.45 Uhr projektweise
Kontakt: Raphael Vilgis
Tel.: 25 25 91 10

Ministranten St. Clemens

Kontakt:
minis_st.clemens@gmx.com

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Ministranten St. Elisabeth

Miniräume Schwabstraße 70,
Gruppenstunden
freitags 16.30 bis 20 Uhr,
Kontakt:
ministranten-st-elisabeth@gmx.de

Montagabendgebet

montags 19.10 Uhr in Botnang,
Gemeindehaus St. Clemens

Ökumenisches Friedensgebet

montags 19 Uhr; in geraden Monaten in St. Elisabeth, in ungeraden in der ev. Pauluskirche

Sakralchor St. Fidelis

Gemeindezentrum St. Fidelis,
Kontakt: Tobias Wittmann,
Tel.: 90 71 37 26

Taizé-Gebet

Kirche St. Fidelis
i.d.R. am 1. Dienstag im Monat
Kontakt: Sylvia Broeckmann
Tel. 226 84 44

Strick- und Spieltreff

Eugen-Bolz-Haus,
jeden 22. eines Monats (außer Dezember) 15.30 bis 18 Uhr,
Kontakt: Gertrud Schmidt,
Tel.: 69 65 84

Sporttreff für Frauen

Gemeindesaal St. Stefan,
dienstags 20.15 bis 21.15 Uhr,
Kontakt: Claudia Butz,
Tel.: 63 60 40

Tanz mit – bleib fit

Gemeindezentrum St. Fidelis,
mittwochs 17.30 bis 19 Uhr,
Kontakt: Frau Schubert,
Tel.: 226 92 87

Tanzgruppe

Clemenssaal,
14-tägig donnerstags 15 Uhr,
Kontakt: Hildegard Hörsch,
Tel.: 69 57 91

Virgen de Guadelupe

Ehegruppen

Jeden 2. Samstag im Monat,
über Zoom oder im Gemeindezentrum von 16 bis 18 Uhr,
Kontakt: Oscar Herrera

Gebetsgruppe

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, über Zoom oder im Gemeindezentrum 18 bis 19 Uhr,
Kontakt: Rosa Solano

Kleines theologisches Gespräch

Jeden 2. und 4. Samstag im Monat, über Zoom, 18 bis 19.30 Uhr,
Kontakt: Raúl Herrera

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Seniorentreff

Jeden Donnerstag im
Gemeindezentrum St. Fidelis
von 17 bis 21 Uhr,
Kontakt: Andrés Calderón

Ministranten

Jeden 2. Samstag im Monat,
über Zoom oder im Gemein-
dezentrum, 10 bis 11 Uhr,
Kontakt: Morena Mercado

Chor

Jeden 2. und 4. Sonntag im
Monat im Pfarrhaus St. Fidelis,
11 bis 11.30 Uhr,
Kontakt: Roberto Gutierrez

Katechesekurs

Wir haben mit der Katechese
begonnen und treffen uns zwei
Mal im Monat sonntags im Ge-
meindezentrum St. Fidelis von
10 bis 11.30 Uhr,
Kontakt: Fabiola Salguero

Workshop im Haus der Gemeinde

elisabeth & die "seelen"

Dienstag 16. Januar 2024 18:00 Uhr



slowfood ...
brauchtumsgebäck ... spendbrot ... seelenbrot

handwerkliches Geschick und viel Erfahrung ... Mesmerin Anne zeigt
uns wie das geht!
gemeinsam kreativ - wir entdecken Ursprung, Entwicklung, Tradition
und erfahren die Tipps & Tricks wie man*/frau* Seelen herstellt.

Anmeldung bis 08.01.2024 im Pfarrbüro / stelisabeth.stuttgart@drs.de

ein Workshop im Haus der Gemeinde



Stefanie Keller



Anne Heim



Johannes Keller

Kirchenmusikalische Gottesdienste und Konzerte in St. Elisabeth

Leitung: Peter Schleicher (Kirchenchor, Kammerchor, Ensembles), Ildiko Häfner (Kinder- und Jugendchor), Raphael Vilgis (Schola Gregoriana)

Unsere nächsten Termine:

So., 31.12., 18 Uhr

Jahresschlussgottesdienst, mit Orgelfeuerwerk

Sa., 17.2., 18 Uhr

Messfeier zum 1. Fastensonntag, mit Orgel und Chor, Motetten zur Passion, Kirchenchor

So., 18.2., 9.30 Uhr

Messfeier zum 1. Fastensonntag, mit Orgel und Chor, Motetten zur Passion, Kirchenchor

Sa., 3.2., 18 Uhr

Messfeier mit Orgel und Chor, Vertonungen zu Lichtmess-Texten, Kammerchor

So., 4.2., 9.30 Uhr

Messfeier mit Orgel und Chor, Vertonungen zu Lichtmess-Texten, Kammerchor

Unsere Chöre sind regelmäßig an der Gestaltung der Gottesdienste beteiligt. Informieren Sie sich auch über unseren Aushang im Schaukasten oder über die Homepage (www.kath-stuttgart-west-botnang.de).

Wenn auch Ihnen unsere Präsenz und unser gemeinsames Musizieren gefällt, Sie Freude am Chorgesang haben und eine gute Gemeinschaft zu schätzen wissen, dann sollten Sie gerne mal – auch nur zum Schnuppern – einen Schritt auf uns zu machen.

Wir heißen Sie auf jeden Fall herzlich willkommen. Es erwarten Sie offene Menschen, eine wunderbare Musik und eine stimmige Probenatmosphäre. Unser Kirchenmusiker und Chorleiter Peter Schleicher freut sich auf ein Kennenlerngespräch auf der Empore nach den Gottesdiensten oder Ihre Mail an kontakt@peterschleicher.de

**Angebote von KLANGRAUM
st.fidelis**

KLANGRAUM
st.fidelis

Do., 22.2., 19 Uhr

ZWISCHEN OPER UND SYNAGO-
GE – MONTEVERDI UND ROSSI
A-Cappella-Musik des 16. und frü-
hen 17. Jahrhunderts
Profeti della Quinta (Basel)
Leitung: Elam Rotem
Eintritt: 25 €, ermäßigt 10 €
(reservix und Abendkasse)
KLANGRAUM st.fidelis, Seidenstra-
ße 41

**Begleiterinnen und Begleiter
für Konzert im Mai gesucht**

Bewohnerinnen und Bewohner
des Pflegezentrums Paulinenpark
planen am **Do., 16.5., 19 Uhr**, das
Konzert Weitwinkel – Blockflöten
im Kaleidoskop mit dem stuttgarter
BLOCKflötenorchester in St. Fidelis
zu besuchen.

Hierfür werden Begleiterinnen und
Begleiter gesucht, die die im Roll-
stuhl sitzenden Bewohnerinnen
und Bewohner im Paulinenpark
abholen und dann mit ihnen ge-
meinsam das Konzert besuchen.
Der Eintritt für die Begleitpersonen
ist frei.

Interessierte wenden sich bitte di-
rekt an die Hausleitung Frau Pejic
unter Tel. 58 53 29 – 100 oder per
E-Mail an: pejic@diak-stuttgart.de.

Ökumenische Sternsingeraktion 2024 in Botnang



Mit dem Kreidezeichen 20*C+M+B*24 bringen Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ auch 2024 wieder zu den Menschen in Botnang. Sie erinnern uns an die Heiligen Drei Könige, die sich vor 2000 Jahren auf den Weg nach Betlehem gemacht haben, um Jesus zu finden. Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ werden die **Sternsinger am 1., 2., 5. und 6. Januar 2024** durch Botnang ziehen, Menschen und Häuser segnen und um eine Spende für Kinder bitten, die Hilfe brauchen – überall auf der Welt.

Wenn die Sternsinger auch zu Ihnen kommen sollen, tragen Sie sich bitte vorher in die Listen ein,

die in den Botnanger Kirchen und weiteren Botnanger Einrichtungen für Sie ausliegen. Alle Kinder und Erwachsenen, die als Sternsinger oder Helfer mitmachen möchten, laden wir zu unserem Infonachmittag am 28. Dezember um 16 Uhr ins evangelische Gemeindezentrum im Fleckenwaldweg 3 ein. Dort erfährt man alles über die Aktion, das Projekt, für das wir sammeln, es werden Kostüme anprobiert, Lieder gesungen und es gibt eine Einweisung für die Begleitpersonen.

Es werden folgende Gottesdienste mit den Sternsingern stattfinden:

- in der **Clemenskirche** am **Mo., 1.1., 15 Uhr:** ökumenischer Gottesdienst zum Jahresbeginn mit Aussendung der Sternsinger,
- in der **ev. Nikodemuskirche** am **Sa., 6.1., 18 Uhr:** ökumenischer Abschlussgottesdienst der Sternsingeraktion.

Wir freuen uns auf die Sternsingeraktion 2024 und über jeden „alten“ und über jeden neuen Sternsinger. Es gibt nichts Besseres, als das Neue Jahr mit so einer guten Tat anzufangen.

Kontakt bei Fragen:
melaniekoengeter@gmx.de

Sternsinger in St. Elisabeth und St. Fidelis

Die Sternsinger von St. Elisabeth und St. Fidelis werden nach gründlicher Vorbereitung losziehen vom 3. bis 6. Januar, vormittags jeweils von 10 bis 14 Uhr, nachmittags von 14 bis 17 Uhr. Ziel sind Wohnungen, Pflegeheime und das Diakonie-Klinikum.

Am Dreikönigstag, **6. Januar**, treten die Majestäten aus dem Morgenland jeweils um **10 Uhr** bei den Gottesdiensten **in St. Elisabeth und in St. Fidelis** auf, bevor sie nach einer Stärkung im Haus der Gemeinde St. Elisabeth zum Abschluss noch einmal auf die Straßen gehen. Ende der letzten Laufrunde ist gegen 16.30 Uhr vorgesehen; dann endet die Sternsingeraktion 2024 gegen 18.30 Uhr mit gemeinsamem Essen, mit Film gucken, Spiele spielen und Spaß miteinander haben. Eine letzte „Generalprobe“ wird es am Fr., 29.12., 15 bis 17 Uhr, geben: mit Liedern und Segensspruch üben, Gruppen verbindlich bilden, Termine und Strecken festlegen, Gewänder zuweisen.

Wer den Besuch der Sternsingerbesuch haben möchte: Das Anmeldeformular liegt in den Kirchen aus und steht auch auf der Homepage!



Segenspäcke zum Mitnehmen...

...liegen wieder in den Pfarrbüros und in den Kirchen St. Fidelis und St. Elisabeth bereit. Darin enthalten sind der Segensaufkleber „C+M+B“ (Christus segne dieses Haus), den Sie über Ihrer Tür anbringen können, sowie Informationen zur weltweit größten Hilfsaktion von Kindern für Kinder.

Kinder tun etwas für Kinder weltweit; wir bitten Sie herzlich, dass auch Sie das tun, indem Sie großzügig spenden für das Sternsinger-Hilfswerk: Gesamtkirchengemeinde IBAN:

DE52 6005 0101 0001 3229 76,
Verwendungszweck: „Sternsinger Stuttgart-West“.

Herzlich grüßen Sie die Sternsinger von St. Elisabeth und St. Fidelis!
Für das Organisationsteam:
Katja Mihajlovska und Uwe Renz,
Diakon.

KINDER UND JUGEND

Angebote des Familienzentrums St. Stefan



Rotenwaldstr. 96, Tel.: 248 72 36, Email: familienzentrum@kifast.de
Allgemeine Informationen: Unsere Angebote finden online und in Präsenz statt. Auf unserer Internetseite www.familienzentrum-st-stefan.de finden Sie auch alle Informationen dazu.

Offene Krabbelgruppen

Jeden **Dienstag, 11 bis 12.30 Uhr** und **Donnerstag, 10 bis 11 Uhr**, treffen sich Elternteile aus dem Stadtteil mit Kindern im Alter von ca. 6 Monaten bis 1,5 Jahren zum gemeinsamen Spiel und Austausch. Einfach vorbeikommen!

Vortragsreihe „meine Stunde“ und Workshops

Unsere Vortragsreihe „Meine Stunde“ bietet Ihnen die Möglichkeit, sich in einer Stunde einem (neuen) Thema zu widmen.

Anmeldung bitte per Mail an fz@kifast.de.

Bei Onlineveranstaltungen erhalten Sie den Zugangslink nach der Anmeldung per Email von uns zugeschickt. Bitte sehen Sie auch online nach Veranstaltungen auf unserer Internetseite.

Workshop mit Themeninput und offener Diskussionsrunde **Resilienz bei Kindern: Schutzschild für die Seele**

Resilienz bezeichnet die Fähigkeit von Menschen, mit Belastungen und Krisen fertigzuwerden und ein zufriedenes, glückliches Leben zu führen. Der Vortrag bietet einen Einblick in das Thema und Ansätze, wie wir Resilienz bei Kindern fördern und sie stark machen können. Referentin: Susanne Nowak.

Mo., 15.1., 20 Uhr, im Familienzentrum St. Stefan.

Kostenfrei, mit Anmeldung

Spieleabend

Wir treffen uns im Familienzentrum und spielen zusammen das Spiel „Codenames“ oder „Qwirkle“.
Mo., 20.2., 20 bis 22 Uhr im Familienzentrum St. Stefan.

Erstkommunionweg in St Clemens



Mit der Anmeldung im September zur Erstkommunion haben sich 19 Kinder auf einen gemeinsamen Weg gemacht. In unserem Familiengottesdienst im November haben sie sich der Gemeinde vorgestellt. Unser diesjähriges Thema der Erstkommunion lautet: „Unser Weg mit Jesus“. Wenn man in der Geschichte zurückgeht, ist das Symbol „Weg“ bei allen Weltregionen bekannt. Es hat auch im Christentum seinen Platz, denn Jesus sagt von sich selbst: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ und fordert die Menschen auf, ihm zu folgen.

So haben sich die Erstkommunionkinder aufgemacht, einen gemeinsamen Weg anzutreten.

Das Symbol „Weg“ wird sie begleiten vom Vorstellungsgottesdienst über die Gruppenstunden und die Familiengottesdienste, bis zum Ziel: der feierlichen Erstkommunion am 14. April 2024.

Sie werden in ihren wöchentlichen Kleingruppen gemeinsam mit ihren Eltern viel über das Leben Jesu und sein Wirken erfahren und versuchen, das Gehörte und Gelernte auf ihr eigenes Leben zu übertragen, z. B. den Umgang mit und in der Familie, mit Freunden, mit der Umwelt und der Natur. Alle Eltern haben sich bereit erklärt, ihre Kinder auf diesem Weg zu begleiten. Somit kann die Vorbereitungszeit eine Bereicherung für die ganze Familie sein.

Die Wegbegleiter Pater Gregor und Marianne Knöller, Irene Mahler, Hedwig Noebels, Brigitte Reichel und Ana Wagner vom Kernteam Erstkommunion wünschen allen auf diesem Weg eine gute, fruchtbare und gemeinsame Vorbereitungszeit.

ÜBER DEN GARTENZAUN

Familienwochenende in der Fastenzeit

Der Verband Katholisches Landvolk (VKL) lädt alle interessierten Familien, Großeltern und Alleinerziehende mit Kindern herzlich zum Familienwochenende ein. Dieses findet von **Do., 15. bis So., 18.2.24, im Kloster Heiligkreuztal** in 88499 Altheim statt.

Dem Leben zu trauen bedeutet, eine positive Einstellung zu entwickeln und zu wissen, dass wir mit Höhen und Tiefen des Lebens umgehen können. So können wir den Mut schöpfen, alte Gewohnheiten loszulassen, die uns scheinbar Sicherheit geben, und Neues zu wagen. Dafür gibt es viele unterstützende Aspekte wie Dankbarkeit, Vertrauen, Resilienz oder die Fähigkeit zu vergeben. Auch der Glaube kann eine große Unterstützung sein. Das schön gelegene ehemalige Zisterzienserkloster Heiligkreuztal ist der ideale Ort dafür, ein solches Thema zu vertiefen.

Das Wochenende bietet die Möglichkeit, Ruhe zu finden, Gleichgesinnten zu begegnen oder einfach mal etwas Neues auszuprobieren. Um einen guten Austausch zu fördern, werden die Kinder betreut,

während die Eltern dem Thema nachspüren. Ein selbst gestalteter Gottesdienst am Sonntagvormittag rundet das Programm ab.

Das Wochenende kostet für Erwachsene 200 €, für Kinder 80 €. Drittes und weitere Kinder sind frei. Landvolkmitglieder erhalten 20 € Ermäßigung für die Familie. Bitte melden Sie sich bis zum Fr., 19.1.24, an bei: Verband Katholisches Landvolk e. V., Tel.: 0711/9791-4580 oder per E-Mail unter vklandvolk.de

TRAUERFEIERN FÜR UNBEDACHT VERSTORBENE



Gemeinsam mit dem Stuttgarter Beerdigungs-Chörle verabschieden wir uns von Menschen, die in Einsamkeit gestorben sind.

Trauernde sowie Gäste sind herzlich willkommen.

Termine 2024:

Dienstags um 10 Uhr	23. Januar	Feierhalle auf dem Waldfriedhof
	19. März	
	14. Mai	
	16. Juli	
	17. September	
	19. November	

Evangelische
Kirche
in Stuttgart

Katholische Kirche
in Stuttgart

ÜBER DEN GARTENZAUN

Hospiz St. Martin
Stuttgart
TrauerZentrum



Wege, die Trauer zu wandeln

Trauergruppe für verwitwete Erwachsene
ab 50 Jahren

trauerzentrum-stuttgart.de

Karl-Pfaff-Straße 48 - 70597 Stuttgart - Kontakt: 0711-65 29 07 0

Wege, die Trauer zu wandeln...

...finden sich leichter, wenn man sie nicht alleine suchen und gehen muss. Der Austausch mit anderen Betroffenen in der Gruppe Verwitweter stärkt dafür, Themenimpulse und Trauerwissen helfen, eine eigene Antwort zu finden, wie ein Weiterleben ohne den Partner oder die Partnerin gehen kann.

Termine:

donnerstags von 15 bis 17 Uhr:
18.1., 15.2., 14.3., 11.4., 16.5.,
13.6., 11.7., 15.8., 12.9. und
17.10.

Das Kath. Bildungswerk lädt ein

kbw Katholisches
Bildungswerk
Stuttgart
Katholische Erwachsenenbildung

Gott oder Mammon?

Mi., 31.1., 19 bis 20.30 Uhr,
Haus der Katholischen Kirche

Dr. Bettina Eltrop, Referentin des Kath. Bibelwerkes und Chefredakteurin der Zeitschrift „Bibel und Kirche“, referiert. Beitrag: 6 €.

Wie begegnen wir als Kirche der wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich? Was sagt die Bibel dazu? Vermögen die antiken Texte Grundsätzliches zur Wirtschaft zu sagen, unser Urteil und Handeln zu schärfen?

Bis heute missverständene Texte aus dem Lukasevangelium und der Apostelgeschichte sprechen, wenn sie urtextnah übersetzt und mit Texten des Alten Testaments zusammengelesen werden, eine eindeutige Sprache: Sie hinterfragen Reichtum, Habsucht und Überfluss, die eine Form des Götzenkults annehmen – und haben überraschend einfache Ideen für einen guten Umgang mit Geld.

ÜBER DEN GARTENZAUN

Warum immer ich? Beziehungsmuster erkennen und aufbrechen

**Mo., 15.1., 19 bis 20.30 Uhr im
Evang. Bildungszentrum Hospital-
hof**, Büchsenstr. 33, mit Dr. Anselm
Grün OSB, Führungskräfte-trainer,
Seelsorger und Autor, Kloster Müns-
terschwarzach
Unkostenbeitrag: 8 €.

Viele Menschen geraten immer wieder an jemanden, der ihnen nicht gut tut. Häufig stecken hinter solchen Beziehungsproblemen Muster, die man sich unbewusst in der Kindheit und Jugend angeeignet hat. Wie können wir uns von diesen Mustern befreien? Sowohl die Erkenntnisse der Psychologie als auch die Weisheit der biblischen Spiritualität geben Anregungen, wie diese Beziehungsmuster erkannt und aufgebrochen werden können, damit das Miteinander gelingt.

Braucht die katholische Kirche Priester? Neutestamentliche Perspekti- ven für Amt und Gemeindelei- tung

**Do., 18.1., 19 bis 20.30 Uhr
Haus der Katholischen Kirche**
Prof. Dr. Martin Ebner, Prof. em. für

Neues Testament, Universität Bonn,
Unkostenbeitrag: 6 €.

Das christliche Priestertum, wie es heute besteht, ist Anfang des dritten Jahrhunderts entstanden – im Rückgriff auf alttestamentlich-jüdische Vorstellungen. Zuvor wurden die jungen Gemeinden „ehrenamtlich“ von den „Ältesten“ geleitet. Mit der dann einsetzenden Professionalisierung des Leitungsamtes war dessen Sakralisierung verbunden. Priester bildeten einen eigenen Stand aus: den Klerus, der sich von Laien unterscheidet. Martin Ebner befragt in seinem Buch „Braucht die katholische Kirche Priester?“ (Echter-Verlag 2022) die neutestamentlichen Quellen. Sein Buch trifft in die aktuelle Diskussion über die Aufhebung des (Pflicht-)Zölibats und die Zulassung von Frauen zu Weiheämtern. Ebner findet im Neuen Testament keine Hinweise auf ein Priestertum, wie wir es kennen. Er legt dagegen ein Gemeindeverständnis abseits von Hierarchien und Machtstrukturen frei – und stellt die grundsätzliche Frage, ob die Kirche überhaupt Priester braucht.

Martin Ebner ist selbst Priester und lehrte Exegese des Neuen Testaments von 1998 bis 2011 an der Universität Münster und bis 2019 an der Universität Bonn. Diskutieren Sie mit ihm Zukunftsfragen unserer Kirche.

ÜBER DEN GARTENZAUN

Bundesbank: Gegenwart und Zukunft des Zahlungsverkehrs

**Mi., 7.2., 18 bis 19.30 Uhr,
Haus der Katholischen Kirche**

Maria Brunner, Wirtschaftswissenschaftlerin, Deutsche Bundesbank. Eintritt frei, Anmeldung bis zum 1.2.24 möglich

In Deutschland ist Bargeld weiterhin das am häufigsten genutzte Zahlungsmittel für alltägliche Zahlungen. Einer großen Mehrheit der Bevölkerung ist es nach wie vor wichtig, Bargeld nutzen zu können. Daher kommt der Sicherstellung der Bargeldversorgung auch weiterhin eine hohe Bedeutung zu – in ruhigeren Zeiten ebenso wie in Krisenzeiten. Allerdings nimmt die Bedeutung unbarer Bezahlverfahren immer weiter zu.

Anhand der aktuellen Zahlungsverhaltensstudie der Deutschen Bundesbank wird im Vortrag auf diese Entwicklungen eingegangen. Daneben könnte digitales Zentralbankgeld künftig zu einem weiteren Bestandteil des digitalen Zahlungsverkehrs in Europa werden. Nach der im Herbst 2023 abgeschlossenen Untersuchungsphase zum digitalen Euro beleuchtet der Vortrag auch den aktuellen Stand dieses Projekts.

Fünf Fragen an...

Religionen begegnen

Begegnung mit der Anglikanischen Gemeinschaft

Mi., 28.2., 17 bis 18.30 Uhr

**Treffpunkt: St. Catherine's Church (Katherinenkirche),
Katharinenplatz 5**

Dr. Margarete Fuchs, Bildungsreferentin Evang. Kreisbildungswerk
Elvira Eberhardt, Bildungsreferentin Kath. Bildungswerk. Unkostenbeitrag 6 € (nur Barzahlung).

In Stuttgart leben Menschen aus über 180 Nationen, die rund 120 Sprachen sprechen. Religions- und weltanschauliche Gemeinschaften tragen maßgeblich dazu bei, dass in dieser Vielfalt Begegnungen und Dialoge entstehen.

Woran glauben Menschen in Stuttgart und wovon sind sie überzeugt? Was sind ihre Werte und aktuelle Herausforderungen ihrer Gemeinschaft? Welche religiösen Rituale sind Teil des Alltags?

Diese und weitere Fragen werden wir den Vertreter*innen der Gemeinschaft stellen. Wir werden von deren Glaubensalltag erzählt bekommen und lassen uns ihre Räume zeigen.

ADRESSEN

Pfarrbüros

St. Clemens	St. Elisabeth	St. Fidelis	Virgen de Guadalupe
Fleckenwaldweg 25 70195 Stuttgart	Elisabethenstr. 32 70197 Stuttgart	Seidenstraße 39 70174 Stuttgart	Seidenstraße 39 70174 Stuttgart
www.kath-stuttgart-west-botnang.de	www.kath-stuttgart-west-botnang.de	www.kath-stuttgart-west-botnang.de	www.catolicosenstuttgart.org
Uschi Müller, Marianne Knöller	Sophia Jutzi, Marion Baus-Yazbeck	Beate Stern	Maria Sandoval-Alva Espinosa
Tel.: 69 25 69; Fax: 699 05 33	Tel.: 636 04-0; -16 Fax: 636 04-70	Tel.: 25 25 91-10; Fax: 25 25 91-14	Tel.: 29 04 31
stclemens.stuttgart@drs.de	stelisabeth.stuttgart@drs.de	stfidelis.stuttgart@drs.de	capellan@catolicosenstuttgart.org

Öffnungszeiten

Mo		9 - 12 & 14 - 16 Uhr		9.30 - 12.30 Uhr
Di	14 - 18 Uhr	9 - 12 & 15.30 - 17 Uhr	14.30 - 18 Uhr	
Mi	9 - 12 Uhr	9 - 12 Uhr	9 - 12 Uhr	9.30 - 12.30 Uhr
Do	9 - 12 Uhr	9 - 12 & 14 - 18 Uhr		
Fr	9 - 12 Uhr	9 - 12 Uhr	9 - 12 Uhr	

Kirchen

St. Clemens	St. Elisabeth	St. Fidelis	Virgen de Guadalupe
Clemens-Kirche Lortzingstr. 21	Elisabethen-Kirche Elisabethenstr. 21	Kirche St. Fidelis Seidenstr. 41	
Christus-Erlöser-Kirche Leharstr. 16		Hauskapelle Silberburgstr. 60	

Gemeindezentren und sonstige Gebäude

Clemensaal Lortzingstr. 21	Haus der Gemeinde Schwabstr. 74	Gemeindezentrum St. Fidelis Silberburgstr. 60
Eugen-Bolz-Haus Belastr. 5	Waldheim Gallenklinge Nittelwaldstr. 71	Familienzentrum St. Stefan Rotenwaldstr. 96

Adressen

Leitender Pfarrer Werner Laub
Tel.: 636 04-0
Werner.Laub@drs.de

Pfarrvikar Pater
Gregor Kosielski CSSp
Tel.: 69 25 69
gkosielski@onet.eu

Pfarrer Stefan Karbach
Tel.: 25 25 91-22
Stefan.Karbach@drs.de

Diakon Uwe Renz
Tel.: 25 25 91-24
Uwe.Renz@drs.de

Gemeindereferent
Monika Koch
Tel.: 636 04-17
Monika.Koch@drs.de

Pfarrer Raul Herrera Cervantes
Tel.: 29 04 31
Raul.Herreracervantes@drs.de

Diakon Alexander Kaiser
Alexander.Kaiser@drs.de

Verwaltungsbeauftragte
Sara Spagnuolo
Tel.: 0151-11 11 75 22
Sara.Spagnuolo@vzs.drs.de

Trägerbeauftragte der pädagogischen Einrichtungen
Claudia Baumann
Tel: 0157-76 29 59 00
Claudia.Baumann@vzs.drs.de

St. Clemens

Mesnerin Ursula Bohorcic
Tel.: 0151-10246769

Hausmeister
Roberto Borracelli
Tel.: 0160-95 22 13 85 und
Narcisse Capo-Chichi
Tel.: 0177-749 47 44
Narcisse.Capo-Chichi@drs.de

Chorleiter Johannes Sorg
Tel.: 07051-96 25 08

Organist Otto Hockel
hockel@online.de
Kinderchorleiterin Hedwig Noebels
Tel.: 69 61 83
kinderchor-noebels@web.de

St. Elisabeth

Mesnerin Anne Heim
Tel.: 0163-84 50 093

Hausmeister Volker Albrecht
Tel.: 0152-05347967
Volker.Albrecht@drs.de

Kantoreileiter u. Kirchenmusiker
Peter Schleicher
Peter.schleicher@drs.de
kontakt@peterschleicher.de

Mini- und Kinderchorleiterin
Ildiko Häfner Tel.: 0175-47 56 149
ildiko_haefner@t-online.de

Familienzentrum St. Stefan
Susanne Nowak
Rotenwaldstr. 96
Tel.: 248 72 36
familienzentrum@kifast.de

St. Fidelis

Mesnerin Katharina Bitzer
Tel.: 0171-94 16 444
Katharina.Bitzer@drs.de

Hausmeister
n.n.

Regionalkantor und Kirchenmusiker
Tobias Wittmann
Tel.: 25 25 91-21
Tobias.Wittmann@drs.de

Büro Kirchenmusik
Friederike Schauenburg-Klasen
Tel.: 25 25 91-20
Friederike.Schauenburg-Klasen@drs.de

Kinder- & Familienzentrum
St. Fidelis, Silberburgstr. 60A
Tel.: 29 35 07
LeitungStFidelis.Stuttgart@kiga.drs.de

Gewählte Vorsitzende des jeweiligen Kirchengemeinderates (Kontakt über das Pfarrbüro)

Rainer Noebels

Brigitte Graf-Isengard

Gabriela Hesselbach
Virgen de Guadalupe
Rosa Solano de Krause

Bankverbindung für die Gesamtkirchengemeinde und alle drei Gemeinden

BW-Bank; IBAN: DE52 6005 0101 0001 3229 76

Bitte angeben: den Absender, den Verwendungszweck und für welche Pfarrei der Betrag gedacht ist.

ZUM GUTEN SCHLUSS

Überall auf der Erde sind Frauen, Männer und Jugendliche
Sauerteig der Versöhnung bis in die Risse der Menschheitsfamilie.

Von Vertrauen bewohnt, haben sie alles,
um Menschen wieder Mut zu machen,
die von Zweifeln und Überdruß befallen waren,
um die Hoffnung auf Besserung zu nähren.
Zählen wir zu ihnen?

Frère Roger, Taizé



ST. CLEMENS
ST. ELISABETH
ST. FIDELIS
VIRGEN DE GUADALUPE

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 2-24 März/
April: Do., 25.1.24. Textbeiträge nur als unformatierte
Worddatei und Fotos separat und beschriftet
nur im jpg-Format an Sophia.Jutzi@drs.de